

Gedruckt 28.8.75
1 Tag in der Expedition
Marktstraße 13, Dresden
Preis 2 Mark, vierblättrig
Bis 2 Mark 20 Pfennig
Grosch., Wurzener 10 Pfennig
Kunst 27000 Pf.

Für die Abgabe eingetragener Briefmarken
Mögt sich die Poststelle nicht verbindlich.

Distributoren: Hansemann und
Vogel in Hamburg, Ver.
in Wien, Leipzig, Berlin,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Kiel, Bremen in Berlin,
Berlin, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Mainz,
Darmstadt, Düsseldorf, Co.
Voigt in Chemnitz, —
Haus, Lüttich, Berlin & Co.
in Paris.

Unterseite Werben Rücken
Seite 13 abgedruckt
bis 2.5. Max. Sammlung
bis Mittwoch 1.10. 30
Blätter, ohne Rücken 30
30 500 Blätter, 4 Blätter
Der Raum einer einzelnen
politischen Zeitung ist
10 Pf. Die Orientierung bis
Seite 30 Pf.
Eine Garantie für das
aufdringliche Auftreten
der Partei wird
nicht gegeben.

Entscheidende Unterseite
wird vom unteren
Raum der Seite und
Personen ausgewählt, die mit
einem Wissenswertem
oder Wissenswertem

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Bieroy.
Für das Heftleiter: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag, 3. September 1875.

Nr. 246. Zwanziger Jahrgang.

Politisches.

Die Magdeburger Zeitung bringt über die Stellung der deutschen Reichsregierung zu dem Aufstand in Bosnien und der Herzegowina eine, wahrscheinlich offiziöse, Mitteilung: „Es scheint uns die Aufgabe Deutschlands zu sein, einen Gegenschwanz zwischen Österreich und Russland nicht aufkommen zu lassen, die Interessen beider Verbündeten möglichst vereinigt zu halten. Darüber hinaus hat Deutschland selbstverständlich keine Verpflichtung, weder unabhängige Zustände in den Donauländern zu begünstigen, noch für die Fortdauer der manländischen Herrschaft der Türken über die christlichen Völker einzustehen. Wenn also Österreich und Russland sich über irgend eine Form verständigen, in welcher Bosnien von der türkischen Wirtschaft losgelöst werden kann, so hat sich Dem Deutschland sicher nicht entgegenstellen.“ Der deutschen Diplomatie fällt damit aber selbstverständlich eine bedeutsame Vermittlerrolle von selbst zu und es wird sich binnen wenigen Monaten zeigen, ob sie der Aufgabe gewachsen ist, welche an sie herantritt. Darüber sind sich alle europäischen Großmächte einig, daß die orientalische Frage eine Regelung erfahren muß, ehe das europäische Gleichgewicht als hergestellt zu betrachten ist, ehe eine allgemeine Entwicklung, zu welcher die finanziellen Verhältnisse überall drängen, möglich ist. Man hat seit langen Jahren an dem zerrissenen Kleid der europäischen Türkei herumgestützt, aber das Gewand ist immer morscher geworden und reicht den rathlosen Diplomaten unter den Händen entzwei. Mit Polen ist man nunmehr bedenklich gewesen und hat es sott gehabt und dazu wird man bei der Türkei schließlich doch auch schreiten müssen.

Die neuesten Nachrichten vom Schauspiel der Insurrection sind nicht günstig für die Aufständischen. Die ungeordneten Scharen konnten dem Anprall des stehenden Heeres nicht widerstehen und mußten die Entzückung der belagerten türkischen festen Plätze in der Herzegowina ruhig geschehen lassen. Die Insurgenten ziehen sich nach der serbischen Grenze, um sich, wenn Serbien sich für den Aufstand erklärt, dem serbischen Heer anzuschließen. Inzwischen wählen die Türken voll Nachdruck in dem wiedererobern Land und die brennenden bosniischen Wälder können diejenigen Großmächte aufstellen, wie die milden Verhügungsmittel aussehen, welche der Muselmann anzuwenden versprochen hat. Russland hat sich von jener nur für Montenegro interessiert, und der schlaue Fürst Nikola von Montenegro gehorcht den Weisungen aus Petersburg aus. Er hat bei dem Aufstand eine sehr zweideutige Rolle gespielt, sandte seinen Schmiedeberater in das Lager der Insurgenten und ließ diesen die größten Versprechungen machen, wenn sie im Falle des Sieges sich weder Österreich, noch dem Fürstenthum Serbien, sondern Montenegro unterwerfen. Zavojischen verhandelt Montenegro auch mit der Türkei, ließ türkische Truppen und Munition durch sein Gebiet passieren gegen die Auslage neuer Concessions an Montenegro. Der russenfreundliche Großvoivod Mahmud Pascha machte das Geschäft mit dem russischen General Ignatjew und dem diplomatischen Agenten Nitko's schnell und glatt ab.

Zavojischen ist freilich die Aufregung im Fürstenthum Serbien bedenklich gestiegen. Fürst Milan hat nach langem Zögern ein Ministerium ernannt, welches sämtliche Führer der Kriegspartei in sich schließt und der Jubel der Bevölkerung billigte die Wahl und äußerte sich in einem solennem Fackelzug. So ist denn der Aufstand noch nicht zu Ende, sondern nur in eine neue Phase getreten. Der Schauspiel zieht sich von der Save nunmehr nach der Donau und beruht damit das Interesse Österreichs und Deutschlands nur noch nach.

Die türkische Regierung läßt ihre fanatisierten Herden ruhig wüsten, verprüht aber den Großmächten gegenüber das Blau vom Himmel an Wildnis gegen die christlichen Unterthanen. Die vergangenen 20 Jahre haben gezeigt, wie die Pforte solche Zugaben erfüllt. Nach dem Krimkriege verlündete der großherzige Erlöser vom 18. Februar 1856 wunderbare Dinge, von denen sich noch heute das Geringste bewahrheitet soll. Darin heißt es unter Anderem: „Mein heuerster Wunsch war immer, das Glück aller der Wölfe zu sichern, welche die Vorsicht unter mein kaiserliches Scepter stellte und daran arbeite ich seit meiner Thronbesteigung. Dank dem Allmächtigen trugen meine Mühen reiche Früchte. Es steigert sich der Wohlstand und das Glück meiner Staaten von Tag zu Tag. Ich will, unterstützt durch die Treue meiner Unterthanen und das freundliche Wohlwollen der Großmächte, in diesem Sinne eine neue Ära beginnen, um mein Reich so zu organisieren, daß es in der Reihe der civilisierten Nationen einen würdigen Platz einnehme. Ich will damit das Glück aller meiner Unterthanen begründen, die mir alle gleich wert und lieuer sind. Ich beschließe und ordne nun folgendes an: Alle Zuhörer, welche in Bul-Hane und Zamiatat meinen Unterthanen ohne Unterschied der Classe und des Glaubens geleistet habe, werden hiermit neu bestätigt und sollen voll und wirksam durchgeführt werden. Jede christliche oder nicht muselmännische Gemeinde hat ihre Rechte durch einen selbstgewählten Ausschuß im Sinne zeitgemäßer Reformen der Pforte vorzulegen und zu erhalten, welche ich nur nach Verdienst und Fähigkeit, nicht nach der Nationalität treffen. Gemischte Behörden haben über Civil-, Criminal- und Handelsachen zwischen Muselmännern und Nichtmuselmännern häufig zu entscheiden. Die Gerichtsverhandlungen sollen öffentlich sein; die Eidesleistung nach dem Belehrn der Bevölkerung. Die Geldverhältnisse sollen durch Gründung von Banken und Finanz-Reformen geordnet werden und des Reichs Wohlstand heben. Dazu sollen neue Canale, verbesserte Straßen, Aufhebung aller Hemmungen des Verkehrs und des Ackerbaus beitragen. Der Fortschritt der Wissenschaft und der Künste, sowie das europäische Capital sollen dazu

herangezogen werden. So ist mein Wunsch und Wille und dieser Leistungen den Dank aus, betonend, daß die genannten Corporationen für das Gelingen der heutigen Nationalfeier wesentlich beigetragen haben.

Dieser Hat-Humanum ist 1855 veröffentlicht, aber niemals ausgeführt worden. Wollen die Großmächte sich noch einmal von der Pforte nassföhren lassen, so könnte der Sultan sicher nicht mehr, wie vor 20 Jahren versprochen wurde, zusagen und die Reformen blieben ebenso ein Blatt Papier. So wenig Dänemark Schleswig-Holstein je milde regiert und gut verwaltet hatte, so wenig, ja noch viel weniger, ist das von der Türkei ihren christlichen Untertanen gegenüber zu erwarten. Geht der gordische Knoten nicht zu lösen, so muß er zerhauen werden. Deutschland brauchte Kiel und die freie Eider und Österreich braucht Boden und freie Save- und Donau-Ufer. Russland wird sich beruhigen lassen, wenn Montenegro einen Theil der Herzegowina bekommt. Wenn bei der Theilung die Waage noch irgend schwankt, müßt Deutschland sein Brummischwert hinein. Ist Deutschland mit der Eider- und Rheinfrage fertig geworden, so werden wir auch wohl mit der Donaufrage fertig werden. Dann aber ist der leichte Vorwand zur Vergrößerung der Heeresmacht gefallen; der ungünstige, bewaffnete Friede muß ein Ende nehmen und der Wohlstand Deutschlands aus geordneten und gesicherten Verhältnissen neu erblühen.

Vocales und Sächsisches.

— Neicher Flaggensturm in allen Theilen der Residenz zierte den gestrigen Festtag des großen Sieges von Sedan in einer würdigen Weise und der weitere Verlauf der Feier constatierte glänzend, daß die Theilnahme der Behörden, Collegen und Vereine, sowie überhaupt des gesammten Publikums eine allgemeine war. Einzelne Straßen der Stadt waren derart festlich geschmückt, wie wir uns nur noch aus den Tagen des Einzugs der siegreichen sächsischen Truppen nach dem glorreichen Kriege erinnern können. Bereits in den frühen Morgenstunden zog die Schuljugend, durch Musikhörer in freudige Marschbewegung versetzt, durch verschiedene Straßen, und das nationale Festlied, welches den deutschen Truppen auf den französischen Schlachtfeldern den Weg zum Siege ebnete — die Macht am Rhein — hallte allenfalls in Musik und Gesang wieder. Ein feierlicher Actus in den Schulen u. s. w. verlieh der Feier des Tages die rechte Weise und ernste Worte an die hoffnungsvolle Jugend werden ihren Eindruck nicht verfehlt haben. Durch die fahnengeschmückten Straßen der Stadt bewegte sich in endlosen Jügen das Publikum in den Mittagsstunden, um die arrangierten Festzüge zu besichtigen oder sich dem großen Festplatz am Elbgade zu zuwenden, auf welchem vor 10 Jahren die große Festhalle des deutschen Sängerfestes in impunirender Ausführung prangte. Im Garten des Münchner Hofs formierte sich der große Festzug, welcher 19 Vereine in sich faßte. Zwanzig Chor- und die hiesigen 4 Turnvereine waren im Zuge vertreten, der sich in der dritten Stunde in Bewegung setzte und seinem Weg über die Marienstraße, Neumarkt, Augustusstraße und die alte Brücke nach Neustadt nahm. Dichtgedrängte Menschenmassen an den berühmten Straßen und Plätzen ließen sich trotz des beginnenden Regens nicht abhalten, den imponanten Zug bis zum Schlusse vorbeiziehen zu sehen, und selbst am Festplatze vermochte Jupiter pluvius nicht, seine mürrische Laune im vollen Umfang zu Ungunsten des Festes geltend zu machen, wenn er auch teilweise den Eindruck der Feier beeinträchtigte. Der ehemalige Festplatz der Sängerwiege selbst bot bei Ankunft des Zuges einen höchst überraschenden Bild, welches sich nach der Vertheilung der Theilnehmer des Zuges immer lebhafter gestaltete und durch den nachfolgenden Platzzug erst recht interessant wurde. Dem Programm gemäß eröffneten die vertretenen Gesangvereine, dirigirt durch Herrn Oberlehrer Bieber, die Feier auf dem Festplatz, worauf die Übungen der Dresdner Turnerschaft begannen. Der strömende Regen hielt die begeisterten Turner in ihrem Wirken nicht ab, frisch, froh und frei ward fortgeturnt, bis die von Herrn Stadtrath Heubner übernommene Festrede begann, während welcher sich die Turner im Kreise um den Redner schlossen. In mächtigen Tönen erschallte die Stimme des Festredners über den von Tausenden beobachteten Festplatz und bravourös das zum Schlusse gehaupte Hoch auf Kaiser, König und Vaterland. Der anhaltende Regen gestattete leider nicht die Rede in dem beabsichtigten Umfang zu halten, aber wenn auch kurz, desto nachhaltiger war die Mahnung des Redners an die vielen Tausende, das Gedächtnis des ruhmvollen Tages von Sedan, welches in erhobenes Festlärche zu Ehren und zum Heile des geeinigten Vaterlandes fort und fort als Vorbild der Nation leuchten möge, zu bewahren. Turner und Sänger wetteiferten mit einander, durch That und Wort den Ehrentag der deutschen Nation zu feiern, und als das machtvolle deutsche Siegeslied „Die Wacht am Rhein“ ertollte, da schwoll der Jubel der Tausende immer mehr und mehr. Inzwischen hatte sich der Himmel aufgelöst und das Turnen nahm programmgemäß seinen Verlauf. Am Schluss des selben theilte von der feierlich geschmückten Tribüne Herr Oberbürgermeister Pfotenhauer, umringt von den versammelten Herren Stadt-räthen und Stadtvorordneten, an die besonders auszeichnenden Turner die errungenen Preise in Gestalt von Goldmedaillen aus. Dieselben wurden an die verschiedenen Gruppen vertheilt und teilten sich in erste und zweite Preise. Hiervon erhielten erste Preise die Herren: Thomaschke vom Neustädter Turn-Verein, Starke (desgl.), Kraatz (desgl.), Grahl (desgl.), Freyer, Graf Fleisch, Seminar), Schönbach, Ulling (desgl.). Zweite Preise die Herren: Fischer (Allg. Turnv.), Ursinus (desgl.), Garni (desgl.), Werner (desgl.), Greifel (A. Seminar), Kreisig (desgl.), Werner und Junk (Jöglinge des Alt- und Neustädter Turnvereins) und ehrenvolle Erwähnung Herr Schlitter vom Königl. Gymnasium. Herr Oberbürgermeister Pfotenhauer sprach in kurzen aber herzlichen Worten der Turner- und Sängerschaft für ihre trefflichen

Leistungen den Dank aus, betonend, daß die genannten Corporationen für das Gelingen der heutigen Nationalfeier wesentlich beigetragen haben. Durch den heutigen Feiertag sollte die Erinnerung an die glorreichen, unvergesslichen Thaten der deutschen Armee und geweckt werden die Liebe zum großen deutschen Vaterlande. Der heutige erste Versuch zur würdigen Gedächtnisfeier des Nationalfestes in Dresden habe einen glücklichen Verlauf genommen. Dank Allen, die dazu beigetragen haben, Ihnen bringe Nedner sein Hoch! — Jubelnd stimmte die Menge mit ein und unter Volkschoren schloß die schöne, von seinem Winkton getrübte Feier. In eben so glänzender Weise, wie der genannte Zug, gestaltete sich der von den sämmtlichen hiesigen Militärveterinen arrangierte Festzug. Im geräumigen Zwingerhof formirten sich die ziemlich stark vertretenen und mit Fahnen erschienenen Vereine, an deren Spitze ein Musikkorps aufgestellt war. Vom Zwinger aus bewegte sich der Zug um die Katholische Hofkirche und hierauf durch das Georgenthor in das königliche Schloss, auf dessen weitem Hof Quartier formirte ward. Der Gesang eines nationalen Liedes ging der von dem Vicepräsidenten des sächsischen Militärvereinsbundes, Herrn Inspector Tannert, gehaltenen Rede, welche mit dem dreifachen Hoch auf König und Kaiser endigte, voraus. Durch das grüne Thor bewegte sich der Zug in den Zwinger zurück und löste sich dort auf, während die sämmtlichen Vereine in verschiedenen Localen für Abends spezielle Feiern veranstaltet hatten. Auch der Concertgarten der Heidschloss-Restauratur, wo die Gesangvereine „Orpheus“ und „Liederfreie“ in Verbindung mit dem L. Bergbaureihenthof concertirten, war besucht von circa 2500 Personen. Ein Festmarsch von G. Witting eröffnete das Concert und unter den Gesangspiecen wurden besonders die von den vereinigten Gesangvereinen vorgetragenen Lieder: „Das deutsche Vaterland“ von G. Reichardt, und „Thuis“ v. W. Sturm mit großem Enthusiasmus aufgenommen. Die öffentlichen Plätze der Stadt waren in den Abendstunden durch Gasdecorationen prächtig erleuchtet. Einen herrlichen Anblick gewährte der hochspringende Wasserstrahl im Zwingertheile, welcher durch elektrisches Licht in allen Farben von 8 Uhr an weithin erglänzte. Besonders hoben sich unter den durch Illumination geschmückten Gebäuden Helbig's Etablissement hervor. Marchiner's Belvedere strahlte ebenso prachtvoll in die Ferne. Auch das Restaurant Kaufmann, Hauptstraße, sowie die Waldschlösschen Stadt-Restauratur imponierten durch ihre Gas- und Lampons-Decorationen.

— Eine auffällige Mitteilung brachte jüngst die „Obersalz-Böllort“. Sie meldete, daß eine Anzahl Gerichtsamtsbeamte im Besitz seien, zu beschließen, den „Bauhener Nachrichten“ wegen ihrer in neuerer Zeit immer mehr hervorgetretenen Neigung zu den Ultramontanen, verbissenen Particularisten und anderen reichsfreindlichen Gesellschaften die amtlichen Bekanntmachungen zu entziehen. Ein Gegenstück zu diesem beabsichtigten Vorhaben wird aus Vorna gemeldet. Dort ist in dem Bezirksausschuss der Amtshauptmannschaft, in welchem meist stodconservativ und partularistisch gesinnte Rittergutsbesitzer, unter Anderen der Freiherr von Briesen in Köthen, sich, die Haltung des „Bornaer Wochenblatt“, welche eine gut nationale und liberale ist, zur Sprache gelommen und die Herren sollen sich mit dem Amtshauptmann dahin verständigt haben, das genannte Wochenblatt zwar als Amtsblatt beizubehalten, indessen den Verleger zu veranlassen, daß die Haltung des Blattes geändert werde.

— Seit Sonnabend der vermischten Woche betrifft das Baupersonal an der dritten Brücke endlich die Wiese, welche nordwestlich des Ufers sich langhin nach der Wasserstraße zieht. Bekanntlich hatte der Besitzer derselben und des langen Feldes dabei anfänglich das bedeutende Stück Land, dessen nicht zum Brückenbau benötigtes Land zu 8 Villen bebaut werden soll, mit verlaufen und das Wiesen- und Feldgrundstück nur im Ganzen verlaufen wollen. Da ihm aber der Preis des Baugeländes, den er forderte 1 Thlr. 11 Nr. die Quadratelle, nicht gewährt wurde, so einzige man sich nur auf Abtretung des zum Brückenbau benötigten Streifens und behält der Privatmann das andere, bei Weitem größere Stück für seine Verwendung zurück. Wir hören, daß bereits Käufer von Baugelände mit ihm deshalb in Unterhandlung stehen, da sein Preis noch ganz so teuer ist, als der manches Stück Landes in keinerwegs vortheilhaftester Lage.

— Die Dresdner Industrie arbeitet viel billiger als nahegelegene gestrichen Rotz über den Pirnaischen Elb-Brückebau vermuten könnte! Herr Kühlwein, unter in der Fabrik-Schlosserei renommiertes Mitglied, hat das Geländer zu dieser Brücke (1153 Felder mit 1112 Metern oder 833 Centner Gewicht) nicht für 30.000 Thlr., sondern 33.000 Mark geliefert.

— Gegenwärtig legt man breitere Trottoirs vom Victoria-hotel zur Börse und hilft damit einem dringenden Bedürfnis ab. Hoffentlich kommt dann die Reibahn- und Carolastrasse daran, die, als eine Hauptverkehrsbahn zum Staatsbahnhof, viel zu schmale Trottoirs hat.

— Vor einigen Tagen hatte eine in Wachwitz wohnende Dame ihr Dienstmädchen mit einer Goldsumme herein nach der Stadt geschickt, um damit die Rechnung zu bezahlen. Das Mädchen kam nicht wieder, hatte aber auch das Geld an der betreffenden Stelle nicht abgeliefert. Gestern früh wurde die der hiesigen Polizei von früherher bereits bekannte leichtfertige Fliege in einem hiesigen Gasthofe, wo sie gewohnt hatte, aufgegriffen und in ihr auch eine Person entlarvt, welche mit einem dienstlosen Mädchen vor einigen Tagen in einem hiesigen Gasthofe übernachtet und ihrer Genossen deren gesammelte aus ca. 15 Thlr. bestehenden Epargniss gestohlen hatte.

— In der vorigen Nacht wurde ein Bummler in der Landhausstraße angehalten, der einen eisernen Gartenstuhl mit sich führte. Die angestellten Befragungen ergaben, daß der Gartenstuhl aus dem Casse roale von Torniamentii auf der Terrasse herkam und dort gestohlen war.

— In der gestrigen Nacht gegen 11 Uhr hatte ein an der sächsischen Staatsbahn angestellter Hilfsbremser Namens Krostak das Unglück, während der Fahrt über die Marienbrücke von einem Güterzug herabzufallen, wodurch er verschiedene Verletzungen am Kopf und an den Beinen erlitten hat, welche seine Unterbringung in der Krankenstation der Diafonienanstalt nötig machen. Wie man hört, hätte sich der Verunglückte eines verdächtigen Alters wegen und behutsaft Feststellung der Ursache desselben, etwas weit rechts auswärts von seinem Sitz gebogen und war infolge dessen an einen Güterzäune angestoßen und herab auf den daneben befindlichen Fußweg gefallen, wo ihn Passanten der Brücke aufgehoben und mittels Draufsicht nach dem Schlesischen Bahnhof geschafft haben. Der Zustand des Verunglückten soll zum Glück nicht bedenklich sein und keine bleibenden Nachtheile erwarten lassen.

— Ein bisheriger Steinmetz, welcher in der Nacht zum Donnerstag einer unbekannten jungen Frauensperson Unterkommen in seiner Wohnung gewährt hatte, musste gestern früh zu seinem Amtswohnungswesen zurückkehren, um zu bemerken, daß die Unbekannte mit seinem ganzen Bett, aus Decken, Unterwäsche, Kopftüchern und Bettdecken bestehend, heimlich ausgeruht war.

— Offizielle Sitzung der Stadtverordneten am 1. September. Vereins in der gestrigen Nummer dieses Blattes war mitgetheilt, daß Herr Oberbürgermeister Neubert gesonnen ist, mit Hilfe dieses Jahres sein Amt neversulegen. Herr Vorstand Hartmann teilte dem Colegium heute offiziell dies mit, indem er gleichzeitig den anstehenden Bedauern über diesen Verlust aussprach, der nur sehr schwer, vielleicht ganz und voll nicht wieder zu ersetzen sei. Seltener werden sich so reiche Gaben des Genius, so großes unfristbares Wissen und so warmes Herz und Gemüth wie die Interessen unserer Stadt in einer Person vereinen, mit ihm — lobt der Redner — stehtet ein braver Mann und außergewöhnlicher Staatsmann aus dem Dienste der Stadt.

— Zu Folge eines Antrags des Stadtrathes wurde erneut das Volkstum den Stadtrath, zu erwählen, ob es nicht geeigneter sei,

die V. Bürgermeisterei an der Blaumannstraße, die neue Bezirksidole aber an der Friedensstraße zu errichten. Hierauf wird die Naturalisation des Kaufmanns Clemens Carl Barthold aus Breslau-Ansbach für unbedeutlich erklärt, während ein Bericht des Rechts-Ausschusses über den Entwurf einer neuen Gesetzesordnung für heute abgeleistet und aus die nächste Sitzungsermahnung berichtet wird. Die vom Rath gesetzten 120 Mark zum Abzug der Bürgermeisterei an der Friedensstraße umstanden Grandmutter werden ohne jede Einschränkung und sicher mit Vergütungen belohnt; und von dem nun der nächste Antrag einzurichten verfügt. Zu detaillierten Berichtigungen im Stadtbauamt bewilligt Volksgut eine Summe von 118 Mark und erklärt sich dann mit der Ausserungung des Herrn Gouverneur Witting an den Freistaat Sachsen vom 1. October dieses Jahres ab einverstanden, und erhält zwecks zur Vernahme von Reparaturen an den Feuerwehranlagen der 1. Feuerwehrdeputation, also auch zu der Abreitung eines 1/4 M. für den Kreis Dippoldiswalde von kommunalem Arznei an der Gasanstalt aus gegen Restaurateuren gempflichtig. Sallek-Hub gönnt eine Angelegenheit zur Debatte, die — an den nächsten Sonnabend — stattfindet. Die Siegesdenkmale zu geleugnen! Nur vor dem Eintritt in diese bei erneutem im Saale die Herren Oberbürgermeister Stöckenauer und Stadtrath Dr. Stöbel, Zabre und über die Veratungen, Pausungen und Erkundungen verlossen, vor dem Abreiten des berichterstattenden Bevollmächtigten und Finanz-Ausschusses steht ein dieses Säulen-Arcen, aber aus den unzähligen Büchern darüber sind neue kein Denkmal entweder gewidmet, und erhalten zwecks zur Verhinderung von Reparaturen an den Feuerwehranlagen der 1. Feuerwehrdeputation, also auch zu der Abreitung eines 1/4 M. für den Kreis Dippoldiswalde von kommunalem Arznei an der Gasanstalt aus gegen Restaurateuren gempflichtig. Sallek-Hub gönnt eine Angelegenheit zur Debatte, die — an den nächsten Sonnabend — stattfindet. Die Siegesdenkmale zu geleugnen! Nur vor dem Eintritt in diese bei erneutem im Saale die Herren Oberbürgermeister Stöckenauer und Stadtrath Dr. Stöbel, Zabre und über die Veratungen, Pausungen und Erkundungen verlossen, vor dem Abreiten des berichterstattenden Bevollmächtigten und Finanz-Ausschusses steht ein dieses Säulen-Arcen, aber aus den unzähligen Büchern darüber sind neue kein Denkmal entweder gewidmet, und erhalten zwecks zur Verhinderung von Reparaturen an den Feuerwehranlagen der 1. Feuerwehrdeputation, also auch zu der Abreitung eines 1/4 M. für den Kreis Dippoldiswalde von kommunalem Arznei an der Gasanstalt aus gegen Restaurateuren gempflichtig. Sallek-Hub gönnt eine Angelegenheit zur Debatte, die — an den nächsten Sonnabend — stattfindet. Die Siegesdenkmale zu geleugnen!

— Hierauf wird noch der Gütekredit für die Ausführung eines neuen Feuerwehrdeputationsgebäudes an der Friedensstraße am 20. September genehmigt, während die Kosten für die Ausführung der Feuerwehrdeputationen an den Feuerwehranlagen der 1. Feuerwehrdeputation, also auch zu der Abreitung eines 1/4 M. für den Kreis Dippoldiswalde von kommunalem Arznei an der Gasanstalt aus gegen Restaurateuren gempflichtig. Sallek-Hub gönnt eine Angelegenheit zur Debatte, die — an den nächsten Sonnabend — stattfindet. Die Siegesdenkmale zu geleugnen! Nur vor dem Eintritt in diese bei erneutem im Saale die Herren Oberbürgermeister Stöckenauer und Stadtrath Dr. Stöbel, Zabre und über die Veratungen, Pausungen und Erkundungen verlossen, vor dem Abreiten des berichterstattenden Bevollmächtigten und Finanz-Ausschusses steht ein dieses Säulen-Arcen, aber aus den unzähligen Büchern darüber sind neue kein Denkmal entweder gewidmet, und erhalten zwecks zur Verhinderung von Reparaturen an den Feuerwehranlagen der 1. Feuerwehrdeputation, also auch zu der Abreitung eines 1/4 M. für den Kreis Dippoldiswalde von kommunalem Arznei an der Gasanstalt aus gegen Restaurateuren gempflichtig. Sallek-Hub gönnt eine Angelegenheit zur Debatte, die — an den nächsten Sonnabend — stattfindet. Die Siegesdenkmale zu geleugnen!

— Die Badeberger Brauerei-Aktien-Gesellschaft hat einen neuen Braumeister engagiert, und vor wenigen Tagen ist das erste Getränk dieser seit langem verfehlten Bierbrauerei, das ein Goldbier darstellt, verlost worden. Dieses Bier hat vier Goldene Fächer, einen angenehmen, malzähnigen Geschmack und wird, wenn es so bleibt, sicher einen großen Preis sein.

— Zu der 3. Quartalsperiode der Sitzungen des Gal. Schwartze-Gesellschaftes, welche den 6. September beginnt und insgesamt 12 Fälle umfaßt, kommen auf die Anklage des Weinelds je 5, der Verkörperung mit ebenfalls 5 Fällen, der Rottwisch 1, der Rottwisch 2 und der Kindesstiftung 1 je 2 Fälle. 3 Hauptverhandlungen werden unter Aufschluß der Gemeinfelde abgehalten.

— Der Amtsgerichtsrat Julius Bruno Friederici von hier, am Seizal der Unzucht mit einem Kind, ward in der vorigestrichenen Sitzung, von Herrn Richter Höhler präsidirten Sitzungsleitung zu 2 Wochen Verhandlung verurtheilt. Die R. St. amtsgerichtsrat war durch Herrn Richter Höhler, die Verhöldigung durch Herrn Justizrat Dr. Schaffraß vertreten.

— Zu dem 1. September eröffnet ein Sparverein für Konfirmanden, welcher seinen Mitgliedern Gelegenheit bietet, durch wöchentliche geringe Einzahlungen und deren Anzahl einen Kapital anzusammeln, wosurch die Kosten bei der Konfirmation eines Kindes gedeckt werden können. Wie sehr der Zweck dieses Sparvereins anerkannt steht, geht daraus hervor, daß derzeit gegenwärtig nach 120000 Mark etwa 36000 Thaler — 108000 Mark von diesem Sparverein angelegten und ihm letzten Vereinsjahre insgesamt über 3000 Mark für zu konfirmirende, gehörige und gelegene Kinder zur Verfügung standen.

— Zu dem 1. September wird ein Verbundtag in Chemnitz

in Waldheim abzuhalten. 6. idemlich Neuerwehrtage sind bereit. 1000 anwärts Neuerwehrtage sind bereit. Die Bereitstellung an demselben in alle überaus zahlreiche. Der Festplatz liegt an der südlichen Friedhofskirche Straße in der unmittelbaren Nähe der Stadt und eröffnet sich von dem höher gelegenen Theile desselben dem Besucher eine wunderbare Aussicht über Waldheim und Umgebung. Schon seit Wochen geht es auf dem Festplatz sehr lebendig her, denn seit dieser Zeit wird an der Herstellung der Ausstellungshalle und anderer Zelt gearbeitet. Die Ausstellungshalle umfaßt einen Flächenraum von 400 Quadrat-Metern. Sie mußte in so großen Dimensionen errichtet werden, da sie vom Central-Comite des Neuerwehrtaages ausgeländeten Einladungen zur Befriedigung überaus viel Anmeldungen eingingen. In der That hat einer der höchsten Sachverständigen Neuerwehrtage eine so großer Ausstellung aufzubauen gedacht. Es werden von 70 verschiedenen Händlern angeboten: 36 Sägen, von den kleinen bis zur Dampfmaschine, 8 Grindel, seines Rettungsschiffes, Sprungtische, Rettungsapparate, Wasserdosen, Wasserwagen, Schlauchwagen, Gerätschaften, Schlüsse, Schiebeteile, Felle, Rauchzubehör, Gurte, Peinen, Bälle, Grimer, Leibern, Kontrollbüro u. s. w. Die Ausstellungssachen werden von der Staatsschule, der Leipziger-Dresdener und Chemnitz-Kometauer Schule kostspielig zurückfordert, wenn sie nicht verkauft werden. Die Leipziger-Dresdener und Chemnitz-Kometauer Schule bewilligen auch den Neuerwehrtage gegen Vorzeigung der Mitgliedsliste Abnahme.

— Aus dem Festprogramm folgen wir mit, daß die Ausstellung am Sonnabend, den 4. September, sehr eröffnet und denselben Tag die Verleihung der ausgestellten Gegegenstände vorgenommen wird, eine Einrichtung, die uns sehr im Interesse der Stadtteil bestehen zu seyn scheint. Am Sonnabend Abend findet in dem Rathaus-Saaltheater aus dem Festprogramm ein Konzert und darauf Festkomödie statt.

— Sonntag wird erfolgen die Eröffnung betreffender Ausstellungsgegenstände. Um 10 Uhr beginnen dann im Saale des Rathauses die Verhandlungen des Neuerwehrtaages. Die Tagessitzung wechselt zu Beratungsgesprächen auf, und der Rentenfahrt folgt gegen 3 Uhr der Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Markt, auf dem die Waldheimer und Kreis-

städter Neuerwehrtage exercitieren und manövriert werden. Auf dem Festplatz und in sämtlichen größeren Restaurations der Stadt werden Abends Konzerte abgehalten. Gegen 9 Uhr werden die Biergärten um Waldheim und der Siegesbalkon auf dem Waldberg durch bengalisches Klammern und Neuerwehrtage erleuchtet, vor, ausdrücklich wird diese Beleuchtung, namentlich vom Festplatz aus gelebt, überaus wirkungsvoll sein. Am Montag früh sollen für die Besucher Aussicht in die Umgebung von Waldheim, namentlich nach Kreisstein und Ehrenberg, veranstaltet werden.

— Unweit der Station Schönberg (Wohlzland) ist am 28. August der Schlagzeuge Simon von der Locomotive eines Courierzuges erschlagen und niedergeschleudert worden. Ob die Verletzungen, welche der 73jährige Mann dadurch erlitten, tödliche seien, ist nicht bekannt.

— In Grimma hat sich am 20. August der Handarbeiter Berndt erhängt. Er hinterläßt eine Witwe und 6 Kinder.

— Versteigerungen in den Gerichtsämtern: Am 4. September Dresden: Marie Helene geb. Groth geb. Steffen's Hausgrundstück in Dresden, Auguststrasse 39, 114,000 Mark. Münchenbach: Christian Friedrich Wächtler's Hausgrundstück in Wohlzland, 1600 M. Grimma: Gottlieb Haubold's Hausgrundstück in Grimma-Bauteile 20,250 M. Dresden: Aktiengeellschaft Dresden-Dampfseilaei in Wohlzland gehörige Häuser und Siegel-Grundstück daselbst 285,100 M. Dresden: Johann Karl Siedfelder's Haus- und Gartengrundstück in Dörrnroder 2200 M. Leipzig: Der verbleib. Auguste Scheide's Grundstück in Kleinschroder 3020 M. Bonn: Gustav Emil Bülow's Hinterläßtergut in Oetzschau 18,495 Mark. Chemnitz: August Friedrich Merck's Haus- und Gartengrundstück 6500 M. tot.

— Offizielle Sitzung des Gewerbeschledsgerichts am 27. August. Als Zeugen sind anwesend die Herren Tapetenmeister Rusch, Sattlermeister Sparmann, Blau- und Weiß und Tapetenmeister Schulz. Der Tapetenmeister Max Orthel flagt gegen seinen früheren Principal, den Tapetenmeister H. W. Hanft auf Bezahlung eines Weben- und Accordlohn in der Höhe von 20 M. 40 M. und verlangt überdies bis zur Bezahlung seiner Forderung den ausgemachten Taglohn. Auch führt er in seiner Klage an, daß er bei der Weltausstellung, ferner den verbleibenden Arbeitstagen an holen, anstatt beobachten zu erhalten, insbesondere Blätterknüpfen erzielt, was ihm gegen die Haltung der Gewerbeschlede verhindert wird. Der Beklagte verteidigt in der Hauptbühne die Angaben des Klägers nicht zu entkräften und erklärt sich bei dem angeklagten bereit, dem Verlagten 20 M. 40 M. zu bezahlen, womit der Termin erledigt ist. — Von größerem Interesse ist die nun folgende Verhandlung, bei welcher auch der bereits außer den bereits genannten Herren Rusch und Schulz, Herr Wauermeyer Dempel und Rückenmeister Schröder eingetreten. Der Webmeister August Sanktflagt gegen den Lithographen Ernst Peter auf Bezahlung von 83 M. 5 M. zuständiges Arbeitsleben. Der Kläger stand als Beweis bei dem Verlagten in Confrontation und hatte für lithographische Arbeiten zusammen 53 Thlr. 20 M. 5 M. zu brauchen, worauf er infolge verschiedener Abnahmeverlusten bis jetzt netto 27 Thlr. erhalt hat. Die Angabe für die geleisteten Arbeiten sind im gegenseitigen Einverständnis vereinbart worden. Peter räumt ein, daß die Vorberichtung seines Gegners zwar begründet sei, bringt jedoch an, daß sie nicht den verdeckten Arbeitstagen entsprechen. Der Kläger steht für die Tagesordnung entgegen. Die Verhandlung endete gegen 12 Uhr, ohne daß beide Parteien eine Einigung erzielen konnten.

— Offizielle Gerichtsitzung am 31. August.

— Fleischergeselle Robert Lindemann aus Achterleben, 1852 geboren, erlöste die Fleischergesellen und wanderte nach vollendetem Lehrling längere Zeit in dem Hannoverschen herum. Er ist insgesamt 13mal verstrickt, darunter 4mal erinnert wegen verdächtiger Fleischfäule, aber nichts vermochte das arbeitsame Subjekt zu bewegen, zu einem regelmäßigen Leben zurückzukehren. Am 3. Juli d. J. ward Lindemann nach Verhölung einer zweiten Arbeit dieselbe wiederholbar für gut befunden und trug in dieser Beziehung dem Verleger einen Eid an.

— Offizielle Gerichtsitzung am 31. August. — Fleischergeselle Robert Lindemann aus Achterleben, 1852 geboren, erlöste die Fleischergesellen und wanderte nach vollendetem Lehrling längere Zeit in dem Hannoverschen herum. Er ist insgesamt 13mal verstrickt, darunter 4mal erinnert wegen verdächtiger Fleischfäule, aber nichts vermochte das arbeitsame Subjekt zu bewegen, zu einem regelmäßigen Leben zurückzukehren. Am 3. Juli d. J. ward Lindemann nach Verhölung einer zweiten Arbeit dieselbe wiederholbar für gut befunden und trug in dieser Beziehung dem Verleger einen Eid an, der hierauf erlöste. Der Verleger lautete, daß wenn Kläger seine Aussage bekräftigt, der Vertrag zur Bezahlung der 83 M. 5 M. verpflichtet ist, andernfalls ist Peter der Kläger zu entbinden und sind Sanktflagt die entstandenen Kosten aufzuklären. Der Kläger leistete hierauf nach der gezielten Bezeichnung den Eid.

— Offizielle Gerichtsitzung am 31. August. — Fleischergeselle Robert Lindemann aus Achterleben, 1852 geboren, erlöste die Fleischergesellen und wanderte nach vollendetem Lehrling längere Zeit in dem Hannoverschen herum. Er ist insgesamt 13mal verstrickt, darunter 4mal erinnert wegen verdächtiger Fleischfäule, aber nichts vermochte das arbeitsame Subjekt zu bewegen, zu einem regelmäßigen Leben zurückzukehren. Am 3. Juli d. J. ward Lindemann nach Verhölung einer zweiten Arbeit dieselbe wiederholbar für gut befunden und trug in dieser Beziehung dem Verleger einen Eid an.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10 Uhr nach langer Debatte freigesprochen wurde.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschworengesicht zu Dresden, während der dritten Quartals-Sitzung 1873. Den 6. September, 9 Uhr, gegen den Dresdner August Friedrich Reuter aus Seiffen, wegen Körperverletzung einer 18-jährigen Tochter aus dem Webschiff, das sie am 12. August gegen 10

— **Angestellte Sitzungen des Gewerbe-**
gerichts.

Dienstag Vormittag 9 Uhr. Verfahrt Karl Quer gegen Klempner Eichbach. 9½. Täglergelehr Georg Matz gegen Sattler Carl Klemm. 10 Laura verschl. Krosler gegen die Stepperrinnen Hermine Walde und Auguste Wadera. 10½ Schneidermeister Johann Wadera in väterlicher Gewalt seiner Tochter Klara gegen die Maidsinenstepperin Frau Laura verschl. Krosler. 11½ Blasiusgelehr Felix Kirschbaum gegen Glaeser Traugott Schneider. 12 Täglergelehr Theodor Dienst gegen Conditor Sack. 4 Uhr Nachmittags Blasiusgelehr Dubrau, sowie der Handarbeiter Ernst Heuer, Oswald Weller, Robert Thomeyer und Peter Uebel gegen Zimmermann Hermann Heinrich. 5 Maurer Gustav Schöne gegen Baumeister Michael. 6 Handarbeiter Joseph Hartel gegen Baumeister Japf.

— **Witterungs-Beobachtung am 2. Sept.** (Abd. 5 II.)
Barometerstand nach Otto & Böhl: 28 Barl. Zoll 2½ 2.
(Seit gestern 2½ 2. gestiegen). — Thermometer nach Meissner:
15 Grad über Null. — Die Schloßthurnschule zeigte West-
Wind. Himmel: bewölkt, dagegen.

— **Glocke in Dresden, 2. Sept., Mittt.** 15. Gent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Danzig, 1. September. Heute hat hier zeitliche Delegirten des Vorsteheramtes der biesigen Kaufmannschaft und des Centralvereins der westpreußischen Landwirthe eine Versprechung über die schulzähnlichen Ersitzungen stattgefunden. In derselben wurde beschlossen, am 25. d. in Danzig eine größere öffentliche Versammlung abzuhalten, hierzu die Mitglieder der landwirtschaftlichen und der gewerblichen Vereine, die kaufmännischen Corporationen, der Magistrat und der Kreisaußenbehörden von Westpreußen einzuladen und derselben einen Protest gegen die von den Schugzollern geforderte Einführung der durch das Kartoffelgesetz von 1873 bestimmten Aushebung der Zölle auf Getreide und Maislinien vorzulegen. Dieser Protest soll dem Bundesrat und dem Reichstag mitgetheilt werden. Die auf Grunde des Protestes ausgearbeitete Entschließung soll die für die Vertheidigung des Schugzollsystems aufgestellten Behauptungen widerlegen. Endlich sollen die Kaufmannschaften und die landwirtschaftlichen Vereine der übrigen Provinzen aufgefordert werden, in ähnlicher Weise gegen die schulzähnlichen Agitationen vorzugehen.

Augsburg. 1. September. Se. R. R. Hof. der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen ist heute Abend 6½ Uhr von Ulm hier eingetroffen und auf dem Bahnhof von den Spalten der Militärbehörden, unter denen sich auch der Kommandant des 1. bairischen Armeecorps, General von der Tann, befand, und den städtischen Behörden aus das Herzlichkeit empfangen worden. Später begab sich Se. R. R. Hof. in einer königlichen Galerie mit seinem Stabe nach seinem Wohnquartier, dem „Kaisertor Hof“. Auf dem Wege dorthin wurde der Kronprinz von der sehr zahlreich versammelten Menschenmenge mit enthuastischer Hochrufe begrüßt. Bei eintretender Dunkelheit zu Ehren des Kronprinzen Illumination mit bengalischer Beleuchtung des Kaisertorplatzes statt. Gegen 8 Uhr brachten die städtischen Orchester- und sämtlichen blieben Gesangvereine dem Kronprinzen eine Serenade. Se. R. R. Hof. erhielt wiederholt dankend am Fenster und wurde ledesmal mit enthusiastischen Hochrufen begrüßt.

Oesterreich. Wien, 1. September. Die Brauaustrahlwähnerei hat heute den Betrieb eingesetzt, weil, wie bekannt, der Betriebsvertrag mit der Elisabeth-Brauerei heute abgelaufen ist und sie keine eigenen Betriebsmittel besitzt. Es ist dies der erste Fall einer derartigen Eintheilung des Eisenbahnbetriebes in Oesterreich. Als Folge der Betriebsentfernung hat der Handelsminister sofort über die Brauaustrahlwähnerei Eisenbahn die Sanktionierung auf Getreide und Mehl der Gewerkschaft verhängt. Zum Sanktuar ist der Sectionsthurz Lederhern ernannt worden. Die Direction der Elisabeth-Brauerei macht bekannt, daß sie auf Grund eines Vereinbarungsmits dem vom Staate bestellten Sanktuar vom 3. September ab den eingesetzten Betrieb wieder aufnimmt.

Frankreich. Paris, 1. September. Wie der „Agence Havas“ aus Ragusa gemeldet wird, soll der Adjutant des Kaisers von Montenegro, Cremenar, dem östlichen russischen Konsul, angewidert erklärt haben, der Kaiser könne die Beweigung nicht mehr unterenden, da die Nation den Antrag verlange. Eine Besättigung dieser Nachricht bleibt jedenfalls noch abzuwarten. — Die türkischen Truppen sind nach Kaso ausgetreten, um sich wieder in den Besitz der von den Insurgenten eroberten Forts zu bringen.

Holland. Haag, 1. Sept. Der Minister der Colonien, Baron von Wolfsberg, erklärt in einem den Journalen zugezogenen Communiqué die Mithteilungen auswärtiger Zeitungen über Mißbrauch bei den Anwerbungen für die östlichen Truppen für vollständig unbegründet. Die Regierung halte überhaupt keine Werber. Für die holländischen Truppen würden nur solche Unterthanen fremder Staaten zugelassen, welche sich aus freiem Willen und unter Vorlegung der exorderierten Papiere melden.

Österreich. Wien, 29. August. Nebst die Persönlichkeit, die voraussichtlich das nun bald aus der Ministerialität hervorgehende neue Kabinett bilden werden, wird dem „Vaterland“ vom 25. aus Belgien gezeichnet: Mitlis (der vermutlich Minister des Neuzuges wird) ist seiner Richtung nach bekannt. Sterreich zum Ministerpräsidenten designiert ist ein alter Herr, vom Geiste der unverlässlichen nationalen Schule durchdrungen. Er war Senatspräsident, später Vorvormund des minoren Karls von Milan. Durch und durch national genannt, ist er doch kein National im eigentlichen Sinne. Der künftige Minister des Innern heißt Bruck. Bruck ist anerkannter Sohn der Omadina. Er ist ein vorsäßlicher Redner und ein fluger Kopf. Als die Majestätische Verordnung im Jahre 1864 erledigt wurde, war er Mitglied des höchsten Gerichtshofs. Dieser gab ein reizvollendes Urteil über die Verhältnisse ab und dieses Urteil soll unangenehme Folgen nach sich, auch für Herrn Bruck. Später wohnte er in Wien. Im Jahre 1868 rehabilitiert, ward er zum Vertreter des Dienstes in Konstantinopel ernannt. Darauf kam er als Senator in den Staatsrat, dessen Mitglied er noch jetzt ist. In den vorjährigen Stupideria stand er in Opposition gegen das conservativen Kabinett. Er hat einen großen Kreis von Prinzipien genossen. Zustimmen soll Herr Milosovic werden, der Ministerpräsident unter der Regierung war. Er ist genügend bekannt. Kultusminister soll Stojan Novakovic bleiben. Möglicher ist aber, daß Herr Stojan Novakovic es wird. Dieser ist ein ehrliches Mitglied der Omadina, ein radikaler Politiker, als Historiker von Belang, als Staatsmann ein homo novus, der sich erst bewähren soll. Zum Kriegsminister ist Oberst Tomicic Milosovic designiert. Er studierte in Frankreich und in Belgien, hat ziemliche Kenntnisse und bedeutende Erfahrung. Bis jetzt war er Kommandant des kleinen liegenden Herceg. Das Finanzministerium soll Herr Kaljevic erhalten. Er fungierte bereits lange Zeit im Kabinett Juncic, in Omadina, jedoch nicht radikal, sondern liberalen Prinzipien angehängt. Mihal Olimpic wird Außenminister sein. Er war Oberst in der Armee und ist ein tüchtiger Gentle-Ostaler. Seit 7 Jahren dient er in der Diplomatie. Er ist mehr liberal als radikal und zählt zu den Mitgliedern der „gloriosa Sorbia“. Das sind die Minister in zw. Das neue Kabinett geht jedenfalls einer sehr schwierigen Situation entgegen, denn es zieht mit der Wahrheit Verstecken spielen, sollte man verabschließen, daß die Stimming des Volkes eine leidenschaftlich erregte ist. (Siehe gestr. Telegram.)

Italien. Rom, 1. September. Nach einem offensichtlichen Misserfolg aus Wohlstand zugegangenen Telegramm haben die Mediz. und die Genossenschaft am 30. August die Insurgenten bei Konstantin, Dobrota und Budva im Distrikt Ulcinj angegriffen. Die Insurgenten wurden vollständig geschlagen und flüchteten sich sehr zahlreich in der Richtung nach der österreichischen Grenze. **Ungarn.** Budapest, 1. September. Die Nachwahlen für den Senat und die Kammer sind zum größten Theil zu Gunsten der Regierung ausgefallen, doch wurden auch einige Kandidaten der Oppositionspartei gewählt. — Der Kriegsminister ist von Peterburg wieder sterker zurückgekehrt.

Semlin, 1. September. Gestern brachten Tausende von Bürgern den neuen Minister einen Fackelzug und riefen vor dem Hause eines jeden der Minister: „Krieg mit den Türken! Friede und zum Kriege!“ Der Minister des Innern, Bruck, erwiderte: „Wir verteidigen und dem Kriege ist nicht auszuweichen.“

England. London, 2. September. Die „Times“ enthält einen längeren Artikel über den (heutigen) Jahrestag des Schlages bei Sedan, der hinsichtlich seiner Bedeutung auf gleiche Stufe

mit dem Tage von Waterloo zu stellen sei. Der Artikel schließt: Die Wahrsagkraft und Gewaltigkeit Deutschlands erregen auch in England Beweise tiefer Dankes für den Sieg, welchen es bei Sedan erlämpfte.

Genilleton.

4. Herr V. Mölln, einer der besten Klavierspieler Dresdens und vielgeliebter Lehrer, eröffnet vom 1. Oktober an eine Klavier-Makademie (Private-Konservatorium) für Damen, in welcher Clavier, Theorie, Aehnlichkeit u. gelebt werden sollen. Die Herren L. Groß, E. Kreischmer, Dr. Schneider, H. Löbel und H. Hartl werden zudeutet als Lehrkräfte eintreten. Bei der notorischen Gewissenhaftigkeit des Herrn Mölln wird es dem neuen Unternehmen an Vertrauen in den kunstfreudigen Kreisen der Metropole nicht fehlen. Höheres erhebt der Unternehmer von 1–3 in seiner Wohnung, Christiansstr. 26.

5. Der auch in Dresden wohlrenommierte Geistl. Dr. K. Hilpert, ein Schriftsteller, Schriftsteller und langjähriges Mitglied des Altonaer Quartett-Vereins, ist aus diesem aufgetreten und hat eine feste Stellung im Wiener Opernhaus eingekehrt angenommen.

6. Die deutsche Göthe-Stiftung hat alle 2 Jahre einen Wettbewerb für jungen eine herausragende Ausbildung zu gewähren und prämiate dieses Jahr am 3. Oktober, 28. August, den Dichter in plattdeutscher Mundart, Claus Groß in Niel, mit einer Dotierung von 3000 Mark. Preisträger waren Heidel, Saeter und Schütt.

7. Die akademische Kunst-Ausstellung auf der Freien Terrasse hat jetzt wohl den Höhepunkt des Interesses erreicht; sie ist außerordentlich gut besucht und eine bedeutende Zahl vorzüglicher Bilder vorhanden. Unter den Meistern, die vorzugsweise ein großes Publikum anzogen und lebhaft trittfinden werden, befinden sich die Modelle der 16 Figuren, welche die Zukunft zum Kgl. Hoftheater dienen sollen und vier Blumen für kostliche Hände. Da die Verkäufer der Modelle nur dem Künstler einen kleinen Wissensbeitrag zugesetzt, kommen wie auf die Darstellung selbst erst später zurück.

8. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

9. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

10. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

11. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

12. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

13. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

14. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

15. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

16. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

17. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

18. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

19. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

20. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

21. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

22. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

23. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

24. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

25. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

26. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

27. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

28. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmärkte zu betrachten.

29. Von dem mehrgebauten idönen Werk „Italien von den Alpen bis zum Aetna“ (Stuttgart, Engelhorn) liegt die 21. und 22. Beziehung vor. Zum ersten Mal ist der Name Italiens vereint über die voraligst seine und stimmungsvolle Wiedergabe der zauberhaften Schönheiten dieses Landes in den Bildern; und der Künstler kennt das Land ebenfalls eine Halle schöner phantasiebegabender Einsichten. Zweifellos wird der Verleger bemüht sein, das Werk als eines der kostbarsten Weltmär

Pensions-Gesuch.

Es wird in einer ruhigen und gebildeten Familie in Dresden für ein Mädchen von 17 Jahren Pension, bestehend in Gewöhnung von Kost und Logis, gesucht und gewünscht, Anwerbung unter **F. S. 846** an die Amonien-Bürofirma von Haasenstein und Vogler hier zu lassen zu lassen. — P. 34334a.

Damen finden unter Direction gute Aufnahme beliebte Dame Dräger in Döhlen b. Dresden. — Damen finden unter strenge Direction tecunl. Aufnahme bei Joh. Hohlfeldt, Gebamme, Blodrußerstraße 24, 3. Etage.

Baumeier

finden unter strenge Direction beliebte Aufnahme bei Frau Else Laumann, Gebamme, Victoriastraße 30, 2.

Damen finden zu ihrer Niederkunft bei Berthegegenst. Aufnahme bei Frau Brenner, Gebamme, Dresden, am Seestraße 111.

Damen werden sich als Verkäuferinnen ausbilden wollen in seinem Geschäft, können Mäheros ertragen Zafelgasse 2, 1. Et. Info.

Aromatisch - medicinische Schwefelseife, wissensc. und reichliches Hautbeschleunigungsmitel, deren ununterbrochener Anwendung so viele Frauen ihren unvergleichlichen Teint verfeinern, empfehlen außerhabt von Camillo Kox, à St. 25 u. 50 Pf. Herm. Koch, Altmarkt.

Schmidt & Groß, Hauptstraße, Franz-Schaal, Annenstraße, Felix Fischer, Pragerstraße.

Joh. Thoenig, Weingartenstraße, Hugo überlin, Bananen-ausst. Franz Henne, Annenstraße, Georg Hänschel, Trautwein 3, Berlin, Keller, Edelstraße, Albert Haan, Annenstraße, Paul Schwarzkopf, Schloss-

straße 9.

Compagnon-Gesuch.

Für ein in einer größeren Stadt Sachens befindliches bedeutendes

Speditions-, Commissions- & Incasso-Geschäft

wird wegen anhaltender Kränklichkeit des gegenwärtigen Mitinhabers, welcher dadurch gezwungen ist aufzuhören, ein Compagnon gesucht, welcher, wenn möglich, taufmännisch gebildet ist.

Das Geschäft bietet eine gute und sidiere Erftenz, hat ein großes und solides Inventar

aufzuteilen, eine vorzüglich gute Geschäftslage mit bekannten Partnern und Stammgästen u.

hat sich einer naiven Platz- u.

auswartigen Ausbildung zu erfreuen.

Gekrönte Reisefanten werden

höchst erachtet, ihre Anfrage unter Ettr. G. R. No. 100 an Herrn Rudolph Wittig, Koblenzhandlung, Chemnitz, zu richten.

Heiraths-Gesuch.

Ein anständiges, gebildetes

Krautlein, 29 Jahre alt, weches

eine heitere Leidenschaft hat

im häuslichen zurückgezogen gelebt, jetzt 2400 Pfund, später noch 6000 bis 9000 Pfund Wohlstand erzielt, sucht auf diesem Wege einen Lebensgefährten in gerechten Jahren und von gutem Charakter. Directionsebene höchst n. N. durch Eigent. Klein, Plauen, Sachsen.

Verdienstbare Damen, welche

sich nach Freigang zu verheirathen wünschen, sollen vertraulich vorauswählen Adressen und Photographen mit Kl. L.

75 durch die Ettr. d. Bl. einer Dame anvertrauen.

Wichtig für Kranken!

Damit alle Kranken sich von der Vergangenheit lösen. Was Dr. Kirch's Naturheilmethode überzeugen können, wird in Kirch's Verlag - Aufsatz im Zeitung ein Seiten-Nr. 189 präsentiert.

frei, verhandelt. Dieser Geschenk, welches sehr günstig sein wird, kann man kaufen.

Über 100,000 Werke

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinstehender Witwer,

ausgangs vier Jahre, welcher

ein gutes Auskommen hat, sucht

eine Jungfrau oder kinderlos

Mutter in angemessenem Alter.

Mit anonyme Offerten mit An-

gabe der Verbindlichkeit unter L.

N. in die Ettr. d. Bl. erbeten.

Ein solid gebauter Rad-

boot in übereile halber

billig zu verkaufen. Radboot in

Vonbergstr. bei Herrn Jähnert, siehe Wildauer.

Allgemeiner Submissions-Anzeiger

mit Beilage: **Wothenblatt f. d. deutschen**

Holzhandel, erscheint in Stuttgart wöchentlich einmal und enthält alle aus Submission aufgedruckten Leserungen branchenweise geordnet in chronologischer Reihenfolge, sowie deren Ergebnisse. Abonnementpreis 3 Mark pro Quartal inclusive der Submissionsberichte durch jede Postanstalt zu bezahlen. Submissionsnummern gratis franco.

Zinserate à 25 % pro Jahr finden gleichzeitig ohne Mehrkosten im „Neuen Straßburger Submissions-Anzeiger“ in Straßburg i. E. Aufnahme und bei 100. Verbreitung und in industriellen Kreisen zweitmäßige Verbreitung. (P. 73297.)

Ernst Zscheile,

13 Scheffelstr. 13 empfiehlt sein reichsortiges Lager von echten Goldwaren double ab:

Broschen mit Ohrringen aus echtem Gold, die Garnituren von 2 Thaler an.

Uhrschlüssel aus Gold, Stück 25 Sgr.

Doppelringe, Schlangenringe

Siegelringe, aus echtem Gold das Stück von 1 Thaler an.

Trauringe

aus echtem Gold das Stück zu 1½ Thaler.

Medaillons aus echtem Gold das Stück von 2 Thlr. an.

Ernst Zscheile. Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Ernst Zscheile, 13 Scheffelstrasse 13, empfiehlt bei enorm grosser Auswahl die neuesten Muster von echten Pa-

riser

Tallois-Zalmi-Gold-Uhrketten

in bester Qualität, unter langjähriger Garantie, für Herren und Damen, das Stück von

1 Thlr. an.

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsstelle für Galanterie- und Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Hohe Giraff-Kämme

in den neuesten Mustern das Stück

45 Pf.

empfiehlt in enorm großer Auswahl

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsstelle für Galanterie- und Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Eine Bettdecke wird zu kaufen gefunden Gattentur. 66, 4.

ff. böhm. Speisebutter, das Pfund 100 Pf., im Ganzen billiger, d. Johannes Dörschau.

Operngläser von 3½ Thlr.

Brillen in Gold von 3½ Thlr. an.

Brillen in Gold von 3½ Thlr. an.

Brillen in Gold von 3½ Thlr. an.

Wichtig für Kranken!

Damit alle Kranken sich von der Vergangenheit lösen. Was Dr. Kirch's Naturheilmethode überzeugen können, wird in Kirch's Verlag - Aufsatz im Zeitung ein Seiten-Nr. 189 präsentiert.

frei, verhandelt. Dieser Geschenk, welches sehr günstig sein wird, kann man kaufen.

Über 100,000 Werke

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinstehender Witwer,

ausgangs vier Jahre, welcher

ein gutes Auskommen hat, sucht

eine Jungfrau oder kinderlos

Mutter in angemessenem Alter.

Mit anonyme Offerten mit An-

gabe der Verbindlichkeit unter L.

N. in die Ettr. d. Bl. erbeten.

Ein solid gebauter Rader-

boot in übereile halber

billig zu verkaufen. Radboot in

Vonbergstr. bei Herrn Jähnert, siehe Wildauer.

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, dass das praktischste Geburtstag-Geschenk für einen Herrn unbedingt ein molliger Schlafrock ist, den man, wie bekannt, nur gut und wirklich billig in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5, findet.

In allen Fällen das allein sichere angenehme Mittel

Feytona

gegen Zahnschmerz. Einzigste Niederlage bei Spatzen u. Wien in Dresden.

Die Vertretung

für kostbare Artikel, gleichwohl welcher Branche, wird von einem Kaufmann in Chemnitz, der das Erbgut regelmäßig bereit, gestellt. Keine Reisen sind stecken zu Gebote. Offerten unter S.

D. 5 an Haasestein & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein eleg. Flügel

für 130 Thlr., dergl. ein Pianoforte 100 Thlr., ein Piano (neu) 160 Thlr., zu verkaufen Neumarkt 4 drei Tr.

Für 250 Thlr. ist ein schön eingearbeiteter Produkten-Geschäft, idem die Lage der Unterstadt, Umstände halber sofort zu verkaufen.

Offerten erbeten unter 250 in der Fil. Erf. d. Bl. gr. Kleidergesch. 5.

Restauration,

Mitte der Altstadt, sequent, mit Billard und vollem Inventar, in Krankheit halber für 2000 Thalerhaar sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter Ettr. D. E. 500 im Inv. Gedank, Dresden, Seestraße 20.

Steinkohle und Braunkohlen, harte u. weiche Brennhölzer

in gepacktem und ungepacktem Zustand, frei in und vor das Haus zu den beiden Mittwoch bekannt gemachten Preisen u. erbitter Aufträge außer nach seinem Bestellbüro nach seinem Comptoir Tharandterstraße 21, privat. Es der Ammonstraße.

Ohne Concurrenz!

Weine! enorm billig!

40 fl. Riessteiner, fl. 35.

40 fl. Rüdesheimer, fl. 35.

40 fl. roth-Oberingelheimer, fl. 35.

40 fl. Bordeaux, fl. 35.

40 fl. Sherry (od. Madeira), fl. 35.

10 fl. alter hoch. Cognac, fl. 15.

verkauft unter Abzug (incl. Verpackung) (P. 6282 b.)

Dr. Gustav Heyer, Weinbergsgärtner,

Meinz - Zahlbach.

Haarleidenden

mache hiermit auf meine, mit sehr wenigen Ausnahmen ganz vortrefflich bewährte

Haarwuchssalbe

aufmerksam. Dieselbe verhindert daß Haarsalze sehr bald und bringt (selbstverständlich, wo noch Erdigung d. Haarwurzeln eingetreten) neuen Wuchs hervor.

In Kreulen 2 fl. u. 2½ Mark

zu haben bei Herrn Paul

Schwarzweiss, Dresden.

Ich versichere aufrichtig, daß hierbei kein Schwund vorliegt.

Jahran in Pommern.

Otto Selle, Apotheker.

Wormser Akademie

für Landwirthe

u. Bierbrauer.

Beginn des Wintersemesters am 1. Nov. — Programm und Auskunft durch den Director Dr. Schneider.

Wegen Todesfall

findt billig Betten zu verkaufen Weberstraße 14, 1. Et.

Wagen,

2 gebrauchte Landauer, dergl. 3

Halbwagen sehr zum Verkauf

Villa-Sauplatz.
In schöner Lage Sachsen wird 1 Stück Haus mit hindurchfließendem Ober Quellwasser u. etwas Baumstand bei voller Säitung zu kaufen gesucht. Mr. unter E. V. 827 an **Hausenstein u. Vogler** in Dresden erbeten.

Haus oder Villa
mit großem Garten wird zu kaufen gesucht. Anfragen mit näheren Angaben unter F. D. 833 an **Hausenstein und Vogler** in Dresden. (P. 3431-4)

Villa-Kauf-

Gesuch.

An der L 60 wird eine Villa mit großem Garten und Platz für Stallung und Wagenkennung zu kaufen gesucht. Anfragen mit Preisangabe unter D. A. 496 werden bis 6. d. Wk. im **Invalidenhaus**, Seite 20 eingetragen genommen.

Zu verkaufen

Ein deputiert ein schönes verträumtes Grundstück mit großem Garten, Stallung und Wagenkennung. Preis 12000 Thlr. Auszahlung für 4000 Thlr. verkaufen werden.

Offeraten erbeten unter R. 100 an Herrn **Mühlenbaumeister Lehmann** in Waldheim. (P. 344c).

Zu verkaufen

Ein deputiert ein schönes verträumtes Grundstück mit großem Garten, Stallung und Wagenkennung. Preis 12000 Thlr.

Char. Engel.

Brüderstraße 28, eine Tr.

In einer sehr industriellen Stadt der Name soll ein 60 Cu. Meter umfassendes Grundstück, enthaltend ein jetzt neu gebautes zweistöckiges Wohnhaus von 25 Ellen Breit und 18 Ellen Tiefe, ferner eine Werkstatt mit Stallung von 51 Ellen Breit und 14 Ell. Tiefe und jetzt großen Vorraum, Hausschuppen usw. daselbst so gut zu dem bilden Preis von Thlr. 15,000 mit Thlr. 6000 Anzahlung verkaufen werden.

Robert Saefelsz. 30, part.

Bei der Nähe grünerer Wälder kann man sich leicht auf ein kleineres Grundstück mit einem kleinen Garten befinden, der nicht zu verkaufen ist.

Müller in Ascherode bei Sollstedt.

Mit zehn Tausend Thlr. Auszahlung

wollte ich eine industrielle landwirtschaftliche Nutzung zu kaufen. Ges. off. mit speziellen Angaben bestellt unter P. C. 795 die Annonsen-Expedition von **Großenstein und Vogler** in Berlin S. W. (P. 13228).

Mein im Kreise Nordhausen

gelegene

Rittergut Ascherode

bestätigte ich zu verkaufen.

Char. Müller.

in Ascherode bei Sollstedt.

Mit zehn Tausend Thlr. Auszahlung

wollte ich eine industrielle landwirtschaftliche Nutzung zu kaufen. Ges. off. mit speziellen Angaben bestellt unter P. C. 795 die Annonsen-Expedition von **Großenstein und Vogler** in Berlin S. W. (P. 13228).

Zu verkaufen!

Einige große Güter zu 100 bis 200 Schtl., die Gebäude sind und mögl. 1/2 Stunde von der Stadt.

Einige Güter zu 40, 50-80 Schtl.

Einige geben gut zum Übernehmen.

Ein Restaurant, das Gebäude ist ein Rittergut mit einem kleinen Garten, bei welchem sich das Wohngebäude in gutem Zustand befindet, es ist mit demselben durch einen Gang verbunden, weil in demselben jetzt dieses Jährlin ein Herrensalon, ein Kino und ein Gartenzimmer befinden werden, ist und soll dies mit übertragen werden.

Robert Saefelsz. 30, part.

Bei der Nähe grünerer Wälder kann man sich leicht auf ein kleineres Grundstück mit einem kleinen Garten befinden, der nicht zu verkaufen ist.

Müller in Ascherode bei Sollstedt.

Mit zehn Tausend Thlr. Auszahlung

wollte ich eine industrielle landwirtschaftliche Nutzung zu kaufen. Ges. off. mit speziellen Angaben bestellt unter P. C. 795 die Annonsen-Expedition von **Großenstein und Vogler** in Berlin S. W. (P. 13228).

Zu verkaufen!

Einige große Güter zu 100 bis 200 Schtl., die Gebäude sind und mögl. 1/2 Stunde von der Stadt.

Einige Güter zu 40, 50-80 Schtl.

Einige geben gut zum Übernehmen.

Ein Restaurant, das Gebäude ist ein Rittergut mit einem kleinen Garten, bei welchem sich das Wohngebäude in gutem Zustand befindet, es ist mit demselben durch einen Gang verbunden, weil in demselben jetzt dieses Jährlin ein Herrensalon, ein Kino und ein Gartenzimmer befinden werden, ist und soll dies mit übertragen werden.

Robert Saefelsz. 30, part.

Bei der Nähe grünerer Wälder kann man sich leicht auf ein kleineres Grundstück mit einem kleinen Garten befinden, der nicht zu verkaufen ist.

Müller in Ascherode bei Sollstedt.

Mit zehn Tausend Thlr. Auszahlung

wollte ich eine industrielle landwirtschaftliche Nutzung zu kaufen. Ges. off. mit speziellen Angaben bestellt unter P. C. 795 die Annonsen-Expedition von **Großenstein und Vogler** in Berlin S. W. (P. 13228).

Zu verkaufen!

Einige große Güter zu 100 bis 200 Schtl., die Gebäude sind und mögl. 1/2 Stunde von der Stadt.

Einige Güter zu 40, 50-80 Schtl.

Einige geben gut zum Übernehmen.

Ein Restaurant, das Gebäude ist ein Rittergut mit einem kleinen Garten, bei welchem sich das Wohngebäude in gutem Zustand befindet, es ist mit demselben durch einen Gang verbunden, weil in demselben jetzt dieses Jährlin ein Herrensalon, ein Kino und ein Gartenzimmer befinden werden, ist und soll dies mit übertragen werden.

Robert Saefelsz. 30, part.

Bei der Nähe grünerer Wälder kann man sich leicht auf ein kleineres Grundstück mit einem kleinen Garten befinden, der nicht zu verkaufen ist.

Müller in Ascherode bei Sollstedt.

Mit zehn Tausend Thlr. Auszahlung

wollte ich eine industrielle landwirtschaftliche Nutzung zu kaufen. Ges. off. mit speziellen Angaben bestellt unter P. C. 795 die Annonsen-Expedition von **Großenstein und Vogler** in Berlin S. W. (P. 13228).

Zu verkaufen!

Einige große Güter zu 100 bis 200 Schtl., die Gebäude sind und mögl. 1/2 Stunde von der Stadt.

Einige Güter zu 40, 50-80 Schtl.

Einige geben gut zum Übernehmenen.

Ein Restaurant, das Gebäude ist ein Rittergut mit einem kleinen Garten, bei welchem sich das Wohngebäude in gutem Zustand befindet, es ist mit demselben durch einen Gang verbunden, weil in demselben jetzt dieses Jährlin ein Herrensalon, ein Kino und ein Gartenzimmer befinden werden, ist und soll dies mit übertragen werden.

Robert Saefelsz. 30, part.

Bei der Nähe grünerer Wälder kann man sich leicht auf ein kleineres Grundstück mit einem kleinen Garten befinden, der nicht zu verkaufen ist.

Müller in Ascherode bei Sollstedt.

Mit zehn Tausend Thlr. Auszahlung

wollte ich eine industrielle landwirtschaftliche Nutzung zu kaufen. Ges. off. mit speziellen Angaben bestellt unter P. C. 795 die Annonsen-Expedition von **Großenstein und Vogler** in Berlin S. W. (P. 13228).

Zu verkaufen!

Einige große Güter zu 100 bis 200 Schtl., die Gebäude sind und mögl. 1/2 Stunde von der Stadt.

Einige Güter zu 40, 50-80 Schtl.

Einige geben gut zum Übernehmen.

Ein Restaurant, das Gebäude ist ein Rittergut mit einem kleinen Garten, bei welchem sich das Wohngebäude in gutem Zustand befindet, es ist mit demselben durch einen Gang verbunden, weil in demselben jetzt dieses Jährlin ein Herrensalon, ein Kino und ein Gartenzimmer befinden werden, ist und soll dies mit übertragen werden.

Robert Saefelsz. 30, part.

Bei der Nähe grünerer Wälder kann man sich leicht auf ein kleineres Grundstück mit einem kleinen Garten befinden, der nicht zu verkaufen ist.

Müller in Ascherode bei Sollstedt.

Mit zehn Tausend Thlr. Auszahlung

wollte ich eine industrielle landwirtschaftliche Nutzung zu kaufen. Ges. off. mit speziellen Angaben bestellt unter P. C. 795 die Annonsen-Expedition von **Großenstein und Vogler** in Berlin S. W. (P. 13228).

Zu verkaufen!

Einige große Güter zu 100 bis 200 Schtl., die Gebäude sind und mögl. 1/2 Stunde von der Stadt.

Einige Güter zu 40, 50-80 Schtl.

Einige geben gut zum Übernehmen.

Ein Restaurant, das Gebäude ist ein Rittergut mit einem kleinen Garten, bei welchem sich das Wohngebäude in gutem Zustand befindet, es ist mit demselben durch einen Gang verbunden, weil in demselben jetzt dieses Jährlin ein Herrensalon, ein Kino und ein Gartenzimmer befinden werden, ist und soll dies mit übertragen werden.

Robert Saefelsz. 30, part.

Bei der Nähe grünerer Wälder kann man sich leicht auf ein kleineres Grundstück mit einem kleinen Garten befinden, der nicht zu verkaufen ist.

Müller in Ascherode bei Sollstedt.

Mit zehn Tausend Thlr. Auszahlung

wollte ich eine industrielle landwirtschaftliche Nutzung zu kaufen. Ges. off. mit speziellen Angaben bestellt unter P. C. 795 die Annonsen-Expedition von **Großenstein und Vogler** in Berlin S. W. (P. 13228).

Zu verkaufen!

Einige große Güter zu 100 bis 200 Schtl., die Gebäude sind und mögl. 1/2 Stunde von der Stadt.

Einige Güter zu 40, 50-80 Schtl.

Einige geben gut zum Übernehmen.

Ein Restaurant, das Gebäude ist ein Rittergut mit einem kleinen Garten, bei welchem sich das Wohngebäude in gutem Zustand befindet, es ist mit demselben durch einen Gang verbunden, weil in demselben jetzt dieses Jährlin ein Herrensalon, ein Kino und ein Gartenzimmer befinden werden, ist und soll dies mit übertragen werden.

Robert Saefelsz. 30, part.

Bei der Nähe grünerer Wälder kann man sich leicht auf ein kleineres Grundstück mit einem kleinen Garten befinden, der nicht zu verkaufen ist.

Müller in Ascherode bei Sollstedt.

Mit zehn Tausend Thlr. Auszahlung

wollte ich eine industrielle landwirtschaftliche Nutzung zu kaufen. Ges. off. mit speziellen Angaben bestellt unter P. C. 795 die Annonsen-Expedition von **Großenstein und Vogler** in Berlin S. W. (P. 13228).

Zu verkaufen!

Einige große Güter zu 100 bis 200 Schtl., die Gebäude sind und mögl. 1/2 Stunde von der Stadt.

Einige Güter zu 40, 50-80 Schtl.

Einige geben gut zum Übernehmen.

Ein Restaurant, das Gebäude ist ein Rittergut mit einem kleinen Garten, bei welchem sich das Wohngebäude in gutem Zustand befindet, es ist mit demselben durch einen Gang verbunden, weil in demselben jetzt dieses Jährlin ein Herrensalon, ein Kino und ein Gartenzimmer befinden werden, ist und soll dies mit übertragen werden.

Robert Saefelsz. 30, part.

Bei der Nähe grünerer Wälder kann man sich leicht auf ein kleineres Grundstück mit einem kleinen Garten befinden, der nicht zu verkaufen ist.

Müller in Ascherode bei Sollstedt.

Mit zehn Tausend Thlr. Auszahlung

wollte ich eine industrielle landwirtschaftliche Nutzung zu kaufen. Ges. off. mit speziellen Angaben bestellt unter P. C. 795 die Annonsen-Expedition von **Großenstein und Vogler** in Berlin S. W. (P. 13228).

Zu verkaufen!

Einige große Güter zu 100 bis 200 Schtl., die Gebäude sind und mögl. 1/2 Stunde von der Stadt.

Einige Güter zu 40, 50-80 Schtl.

Einige geben gut zum Übernehmen.

Ein Restaurant, das Gebäude ist ein Rittergut mit einem kleinen Garten, bei welchem sich das Wohngebäude in gutem Zustand befindet, es ist mit demselben durch einen Gang verbunden, weil in demselben jetzt dieses Jährlin ein Herrensalon, ein Kino und ein Gartenzimmer befinden werden, ist und soll dies mit übertragen werden.

Robert Saefelsz. 30, part.

Bei der Nähe grünerer Wälder kann man sich leicht auf ein kleineres Grundstück mit einem kleinen Garten befinden, der nicht zu verkaufen ist.

Müller in Ascherode bei Sollstedt.

Mit zehn Tausend Thlr. Auszahlung

wollte ich eine industrielle landwirtschaftliche Nutzung zu kaufen. Ges. off. mit speziellen Angaben bestellt unter P. C. 795 die Annonsen-Expedition von **Großenstein und Vogler** in Berlin S. W. (P. 13228).

Zu verkaufen!

Einige große Güter zu 100 bis 200 Schtl., die Gebäude sind und mögl. 1/2 Stunde von der Stadt.

Einige Güter zu 40, 50-80 Schtl.

Einige geben gut zum Übernehmen.

Ein Restaurant, das Gebäude ist ein Rittergut mit einem kleinen Garten, bei welchem sich das Wohngebäude

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★

Heute großes Concert
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Pohl mit
der Concert-Capelle des sgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Morgen: Grosses Sinfonie-Concert.
3. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft
des sgl. Großen Gartens.
Heute Freitag

Grosses Militär-Concert
von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos
A. Schubert
mit der Kapelle der A. S. Blommere.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnement-Mittwoch, 5 Stadt 1 Mark 50 Pf., sind an
der Haupt-Kasse zu haben.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
Eingang Vatergasse 29 und arche Altkirchstrasse 1.

Heute Concert u. Vorstellung.
Gaußspiel der beliebten englischen Chansonnent-Sängerinnen
und Tänzerinnen

Miss Louise u. Miss Fanny Taylor
vom Erthalpalast zu London,
sowie Aufreten sämtlicher engagirter Mitglieder.
Gästeneröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Eintritt 25 Pf. Letzenborn.

Münchner Garten.
Heute Freitag den 3. September:
CONCERT

der Herren
Mehl, Neumann, Wöhler, Schreher und Hoffmann,
Quartett- u. Couplet-Sänger
des Leipziger Schützenhauses.
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Zur Aufführung kommt u. a.:
Meier-Cantate, Quartett von Henze. — Im Wald. —
Treue Kameradschaft, Quartett mit Waldhorn, Basson- und
Tromp.-Solo. — Studententraum, von Lunge. — Alteren auten
Dinge sind drei, Intermezzo. — Aus dem Soldatenleben.
Humoreske.

Victoria-Salon.

Volks-Theater.
Waisenhausstrasse Nr. 25.

Heute Freitag den 3. Septbr.
Eine verfolgte Unschuld.

Posse mit Gesang in 1 Akt von E. Böhle und A.
Vanger, Musik von Konradi.

Aufreten der
Carl Troupe
englischen Sänger- und Tänzer-Gesellschaft,
der französischen Chansonnent-Sängerin Mlle.
Alice de la Croix,

der Equilibristen
Mr. Benedetti und Miss Rosa,
sowie des gesamten engagirten Schauspieler- und Ballet-Personals.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Preise der Plätze:

I. Platz im Proscenium 2 Mark, in der 1. Loge 1 Mark
50 Pf., II. Logengang 1 Mark, Galerie-Loge 1 Mark,
Parquet 75 Pf., Galerie 50 Pf.

Der Villenvorlauf beginnt sich von 11–5 Uhr bei Herrn
Kautmann L. Wolf, Ecke der Bilderritterstrasse und Voitstrasse
und Altenstrasse Nr. 5, sowie bei Herrn Kautmann Janke,
Sporergasse.

Die Direction.

Hamburg-Amerik. Paketfahrtactiengesellschaft
in Verbindung mit der Adler-Linie.
Direkte Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York
via Havre, vermittelst der berühmten und prachtvollen
deutschen Post-Dampfschiffe

Wommerania, 1. Septbr. Hammonia, 22. Septbr.
Zuevia, 8. Septbr. Klostod, 29. Septbr.
Gellert, 15. Septbr. Anna, 6. Octbr.

und weiter regelmäßig jede Mittwoch.

Passagepreise in Reichsmark: I. Klasse Rmf. 495.
II. Klasse Rmf. 300. Zwischendeck Rmf. 120.

zwischen Hamburg und Westindien
via Havre und Grönland nach den verschiedenen Häfen
Westindiens und der Westküste Amerikas.

Rhenania, am 8. September, Allemannia, am 8. October,
Franconia, am 8. November,

und weiter regelmäßig den 8. jeden Monats.

Nähre Auskunft wegen Fracht und Passage erhält der
General-Uebungsmästige

August Bolten, Bm. Müller & Nachfolger,
33-34 Altmühlstraße, Hamburg,

sowie dessen General-Agent Adolf Hessel in Dresden,
Geffellstrasse 7.

Festung Königstein.

Mit Genehmigung der Königlichen Kommandantur findet
Sonntag den 5. Septbr. a. v. von Nachmittag
2½ Uhr an Concert auf Festung Königstein statt,
dessen Eintritt ist einen besonders patriotischen Zweck bestimmt.
Eintritt a Person 50 Pf. womit zugleich von Mittags 1 Uhr
an freier Eintritt in die Festung verbunden ist.

Ausstellung alter künstlerischer Arbeiten.

Kurländer Palais, Zeughausplatz Nr. 3.
Öffnet von 10 bis 5 Uhr,
an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 5 Uhr.
Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf., für 4 Billets 1½ Mark.
Montags tritt ein erhöhter Eintrittspreis von 1 Mark ein.
Schluß der Ausstellung Sonnabend den
4. September Abends 5 Uhr.

Lüdicke's Wintergarten,

Blumenstrasse. Wintergartenstrasse,
empfiehlt sich einer genauen Beachtung.

Der prachtvolle Park mit seinen hundertjährigen Baumriesen
bietet für 2000 Personen deukenen, durchaus staubfreien und
sehr schattigen Raum dar.

Die Raumlichkeiten der ersten Etage im Hauptgebäude be-
stehen aus Saal, mehreren Gesellschaftsräumen, zwei Billard-
zimmern u. s. w., sind auf's Prachtvolle deorirt und eignet sich
das Gebäude ausnahmsweise zur Ablösung von

Bogenschießen, Gesellschaften,

Familienfesten u. s. w.

Meine bereits anerkannte alte Küche liefert reichhaltige Aus-
wahl alter Speisen, welche die Saison bietet.

Dejeuners, Diners, Soupers

bis zu jeder Höhe werden ohne vorherige Bestellung sofort servirt.

Hochseines Lager-, ff. Böhmisches,
ff. Culmbacher Bier stets auf Eis.

Prompte Bedienung. Civile Preise.

Gedächtnissvoll C. Herold.

II. Volksbibliothek zu Friedrichstadt.

Morgen und jeden Sonnabend von 4–7 Uhr Ausgabe der
Blätter.

Expedition: 3. Bezirksschule, Vatergasse Nr. 1 erste Etage.
Sprechzimmer des Directors. Eintrittspreise sind unentbehrlich
zu haben im Genuss-Seminarstrasse 18.

Die Gymnasialtheile sind ausgefüllt (aber ohne Nummer)
mitzubringen.

Die Bibliothek-Commission des gemeinnütz. Vereins.
Schilder- und Vorstand.

Die vom Gewerbeverein zu Dresden gegründete

Gewerbeschule,

bestehend aus einer Fortbildungsschule mit drei halbjähr.
Tageskursen (26 Stunden a Woche) und einer Sonntags- und
Abendschule (16 St. a Woche), beginnt ihren Winterunterricht
am 3. October. Anmeldungen für die Fortbildungsschule,
die jungen Geschäftskräfte, Handwerkern, Economen etc. Die
Förderung ihnen nötiger Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt,
können nur bis zur Wiedervorbestellung der bestehenden Klassen.
Anmeldungen für die Sonntags- u. Abendschule aber bis zum
26. d. R. beständiger werden.

K. W. Claus, Dir.

Tanz-Unterricht.

In der ersten Academie für Tanzkunst beginnt den 15. Sept-
tember der erste Kursus. In 4 Stunden werden alda auch
alle Rundtänze gelehrt; auch werden junge Damen und Herren
für Ballett ausgebildet.

Wilhelm Jerwitz, Ballermeister,
Rietzschelstrasse 14 part.

Das Künstler zu Unterrichten liegt bei Herrn Luther,
Zahnstrasse 29 im Restaurant.

Buchdruckerei

Barthel & Büttner, Landhausstr. 1,
unmittelbar am Neumarkt, liefert binnen 10 Minuten

Visiten-Karten

100 Stück zu 150 und 200 Pfsg.

auf engl. Carton oder Glace.

Warte-Salon bietet sich im Cafe von H. Raabe im
Pattiere.

**200 Centner trockenes
Kalbsleimleder**

und preiswert gegen Boarzahlung sofort abzugeben.

Abfertigende wollen sich bis zum 10. September an die
Unterzeichneten wenden.

Lederfabrik Tetschen.

Auction. Montag, den 6. September, Nach-
mittag von 3 Uhr an und folgenden
Tag Vormittag von 10 Uhr an in der Bongardstrasse 59 im
Restaurant des Herrn Wegel (früher Henne) wegen Geschäfts-
angelegen das gesammte gute gehaltene

Restaurations-Mobiliar,

als: ca. 200 St. div. Möbelstücke, 100 St. div. Tische, 12 Stühle
und Sofapläätze, 3. Th. mit Marmerplatten, 8 Sessel, 2

Stühle, 4 Chronometer, 24 runde Tische, 5 Tischlehrer, 8
Sofas, 3 Eisentränke, Spielstücken, Kleider, Stühlen, und
Wandschränke, 12 Bettstellen, Kleiderhalter, Gardinen, Vorlehnur,
Vorhören, Lampen, Tafelien, 1 großer Koffer von Mar-
mor, Bierlager, Weinregale etc. etc. sowie 4 schöne französische

Billards (von Neuhausen) mit Zubehör meistbietend ver-
steigert werden.

W. Schulze,

tgl. Gerichts- und Rath-Auctionator.

Möbelstücke, Möbel reparirt
wird, polirt in und außer
dem Hause, große Kirchstrasse 3, I.

Stühle und Tische Kirchner.

4 Monate gespielt, soll sehr billig
verkauft werden Seestraße 2. II.

Ein Pianino,

4 Monate gespielt, soll sehr billig
verkauft werden Seestraße 2. II.

Landtags-Wahl, den 4. städtischen Wahlkreis betr.

In einer der letzten Nummern des "Leipziger Tageblattes"
erschien ein Ungezähmter, welcher jedenfalls mit einer sehr red-
eckigen Persönlichkeit in Königstein identisch ist, zwei königliche
Beamte in Wien waren angeblicher Wahlagentur an und lädt
dieselbe nicht unbedingt den Vorwurf durchdringen, daß dieselben
ihre amtliche Stellung hierzu missbraucht hätten. Der Herr X. möge sich beruhigen! Wer Interesse für den nächstfolgenden
Landtag hat und reizende Wahlkreis ist, wird immer — ganz
gleichgültig, ob er Beamter ist oder nicht — im Fall einer Wahl
mit allen Kräften dahin wirken, daß ein Wähler und nicht
ein Gegner der Regierung in den Landtag gewählt wird. Er
wird hiermit eben nur seine Pflicht als Wähler erfüllen, und,
wenn er Beamter ist, sich nicht durch die Besorgniß gehämmerten
Institutionen preiszugeben zu sein, abhalten lassen. Einiges
Weiteres ist auch den angeführten Beamten nicht geschehen,
sie haben als Wähler für den bereits aufgestellten, regierungs-
unstreichlichen Kandidaten Stimmen zu gewinnen gehabt, wie
dies, nur um umgedrehten Sinn, von der Gegepanie tagtäglich
geschehen.

Es ist daher die Behauptung, daß dieselben hierzu ihre
amtliche Stellung benutzt oder missbraucht hätten, als un-
wahr zurückzuweisen und der Beweisführung plausibel ent-
gegenzuwirken.

Wenn im Uebrigen aber der betreffende Kandidat behauptet,
die Wiederwahl des bisherigen Abgeordneten Schred in Wien
gewünscht, so kann es dies zu glauben nur den Verlust eines
im 4. nächsten Wahlkreis sehr wenig bekannten und fast gar
nicht gelernten Platzen zumutten; im 4. nächsten Wahlkreis
selbst dagegen steht wohl fest schon fest, daß der
bisherige Abgeordnete Schred nicht wieder gewählt wird!

Aus Pirna.

Unsere harmlose Beipressung eines etwas komischen Wahl-
aktes im kleinen städtischen Kreis hat in Nr. 200 des Pirnaer
Anzeigers eine Würdigung erlangt, welche an Größe nichts
zu wünschen übrig lässt. Sie verteidigt nicht, sie widerlegt
nicht, sie abschlägt. Um so besser! wer mit solchen Waffen
kämpft, der hat seine Sache leicht leben für verloren. Der
Leidenschaftliche Verfasser ist der an der Wiederwahl des seit vier
Abgeordneten am meisten Interessierte! Kein Wunder, daß er
siegt, wo der Boden unter ihm mehr und mehr zu wanken anfängt,
den Kopf verliert. Letzteres kann ein außergewöhnlicher Fehler sein
an den Eingangsworten des Schredes erkennen. Denn wenn da
jedoch ist, daß der Abgeordnete Wiederwahl nur durch ein
Vereinigt des Gesetz einen Platz auf der "Gewerwiese" verleiht,
so sieht der Wähler dieser gesetzlichen Vergeltung übertrieben zu
haben, dan er, wenn er auf dieser Wiese sitzt, nicht lacht, mit
derlei Leidenschaften schlägt, sondern das schlechte Compliment macht. Nun
eine Sache wird ja sein, den ungewöhnlichen Weg zu verlassen;
doch wird er immer und überall werden.

Am Schlusse seiner "Haubrede" sucht er seiner Sache
dadurch zu helfen, daß er Pienitz für einen hochconservativen
Mann erklärt. Pienitz ist aber ebenso wenig hochconservativ, als
überzeugend fortschrittlich. Pienitz bildigt dem gefunden, in
unserer Zeit so nobischem, auf gewissenhafter Überlegung und auf
Erziehung beruhenden Fortschritt.

Darum nicht Schred, sondern Pienitz.

Zu vermieten

und Michaelis zu bestieben Baumbaustrasse und Johanniskirche
Nr. 7 (Palais Gutenberg)

Familien-Wohnung

in 2. und 3. Etage. Nähe Marienstrasse 13, Redaktion der
Dresdner Nachrichten.

Nähmaschinen-Nadeln in bester
Qualität und in jeder Art. Beste Kürschner-
Nadeln. Gute englische Nähnadeln in allen
Längen und Sorten bei
H. Blumenstengel, Schloßstrasse 5.

Monture, Justeure, Werkzeugmacher und ein
Abtheilungswerkführer, finden bei uns dauernde und
lohnende Beschäftigung.

Weber & Miller, in Bodenheim bei Frankfurt a. M.

Nähmaschinenfabrik.

Ausstellung Philadelphia 1876.

Die beste Gelegenheit für den Transport von Gütern und
Gegenständen für die Ausstellung, sowie auch für Touristen, sind die
Directen nach Philadelphia gebenden Dampfer der

RED STAR LINE.

Reg. Belgische regelmäßige Post-Dampfschiffahrt

von Antwerpen direct

nach Philadelphia u. n. Newyork.

Nächste

Von den Turms der Weltausstellungen London 1862, Paris 1867, Wien 1873 allein mit der Medaille ausgezeichnet.

s. f. priv.

Zacherl's Pulver,
anerkannt als das wohlschmeidendste aller im Handel vorkommenden Mittel zur Befreiung alter Insekten, sowie

**Zacherl's
Wauzen-Tintur,**
anerkannt als das vorzüglichste Mittel
zur Befreiung der Wangen im Brust und Hinter. Zu haben
in J. Zacherl's Hauptniederlage in Dresden bei Herrn
Paul Schwarzkopf, Salzstraße 9.
Dasselbst sind auch zu haben Zacherl's feinst gereinigte
und gebleichte Toilette- und Bade-Schwämme.

Grösste Auswahl
elternreicher Bettdecken mit und ohne Matratzen,
Blumentische, Aquarien, Blumengeschenke,
Waschständer, Kleiderständer, Blaschenchränke,
Gartenmöbel, Wilmersdorfer u. s. w.

Eisenmöbel-Fabrik von Lindner & Tittel,
Niederlage: Zahnsg. 29, nächst der Seestra.

**Eisenbahnschienen
und Träger**
zu Bauwerken, offenbar billiger
Schweitzer & Oppler
Schäferstraße 60.

Wallnusssschalen-Oel.

Eprobtes Mittel gegen das Grauwärden und Rückfallen der Kopfschäare.

Originalflacon à 75 Gr., dekoriert und empfohlen

Carl Licht,

Coiffeur, Dresden-Neustadt a. F.
P. S. Es ist kaum, daß der Gerb- u. Färberstoff, welcher in der Russischale enthalten, von allen medizinischen Autoritäten als das beste u. am höchsten geschätzte Konservations- und Färbermittel der Haare anerkannt werden, und wird ein Versuch das Gesagte bestätigen.

Post- u. Probessendungen prompt gegen Nachnahme.

Französ. Jalousien,
Neustadt-Dresden,
10 Körnerstrasse 10.



Franz Leipoldt & Comp.,
Königl. Hoflieferanten,
vormals Ludwig Huscher:

**Meine Goldecompositions-
Uhrketten**

erfreuen sich eines langjährigen verhältnismässigen Rufes wegen ihrer grossen Solidität und Feinheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität habe. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung „Talma“ in den letzten Jahren vielfach mißbraucht worden ist und dadurch unter dem Stempel „Talma“ eine, in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so möchte ich meinen gerechten Abneigungserklärung wußt, daß meine Uhrketten den Namen „Schweich“ auf jedem Karabiner gravirt haben und dachte man wohl beim Anlaufe seiner Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen „Schweich“ achten.

Hochachtungsvoll

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestr. 10, portiere und 1. Etage.

**Die Niederlage von L. Jüchtziger's
Hohlglasblätterwerke in Radebeul**
besitzt alle Hohlglaswaren zu Fabrikpreisen
Breitestrassse 16.

Gardinen u. Möbelstoffe

Grösste Auswahl. Billigste Preise. Neisse Waaren.
Siegfried Schlesinger, eine Treppe.

Ausrangirte

Damen- und Herrenhandschuhe in jeglicher Farbe à 12½, besondere 15 bis 20 Mgr.
Niederlage Prager Handschuhe, F. Kunath, Hauptstrasse 26.

Ein bedeutendes Fabrikhaus

In der Schweiz verstreut zu schätzen sind schenklich bedeutende Ausverkaufsläden in Berlin, Wien, Köln errichtet worden, um durch Massenverkäufe die laufenden Nachschub beden zu können, auch in Dresden eröffnet, bestehend aus

**350 Stück Schweizer Zwirn-, Damast-,
Mull- u. Tüll-Gardinen,**

das Bestick von 1 Mark, 2 Mark 50 Pf., 4, 6 bis zu den höchsten von 10 Mark, deren reelle Fabrikpreise 4-10 Mark betragen.

180 Dutzend Waffelbettdecken, pr. Stück von 1 Mark 20 Pf., 2 M. 50 Pf., 4, 6 bis zu den höchsten von 12 M., deren reelle Preise 3-10 Mark betragen,

**100 Stück Shirting-, Chiffons-, Dowlas- und
diverse Negligestoffe**

und noch verschiedene andere Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen.

100 Dutzend leinene Taschentücher, Tülldecken, Tisch- u. Kommoden-
Waffeldecken, 200 Dutzend schöne Damencavalls,

wollene Gesundheits-Hemden für Herren, zu fabelhaften Srottelpreisen.

120 St. Schwarzseidene Epizentfücher,
a 2 bis 25 Pf., reeller Preis 5 bis 60 Pf. pr. Et.

Noch von der Steuer angelangt:

hochfeine Lyoner u. Schweizer Seiden-Nippe zu Costumes u. Jacquards,

158 St. reinwollene Moirees zu Mänteln, Elle 6 Mgr.,

2½ Elle br. reinwollene Damen-Tüche zu Mänteln,

elegante Goumets, Jacquards, Wert 1 Thlr. 10 Mgr. für 18 Mgr.

2½ Ellen breite Waterproofs unter Garantien

der Gattung in Farbe und wasserfest, Elle 18 Mgr.

200 St. echte Ozonid-Patent-Sammette,

höchst elegant zu Garnets und Besätzen, Elle 8 Mgr.

500 St. die allerneuhesten Plaid-Miederstoffe

für Costume, Mäntel, reizende Dessins, Elle 6-10 Mgr.

und dadurch dem gebrochenen Publikum Gelegenheit geboten, Einsätze, wie sie nur durch solche

Calamität hervorgerufen, machen zu können.

Victoriastrasse 2.

Der Verwalter.

Die deutsche Bekleidungs-Academie in Dresden,

Nordstrasse 32,

hat in ihrem Lehrplan unter Abtheilung G: „Die Lehre von dem Zuschnitt der Damen- und Kindergarderobe“, unter Abth. II: „die Lehre vom Zuschnitt der Leibwäsche“ aufgenommen, wodurch Lehrlinge gratis und franco abgegeben werden. Der Eintritt in Abtheil. G kann jeden Tag stattfinden, in Abtheil. II nur am 1. eines jeden Monats.

In diesen Abtheilungen unterrichten bewährte Lehrkräfte.

Hartenstein'sche Leguminose

(Kraut-Zuppen-Mehl)

!!! Kein Geheimmittel !!!

rühmend anerkannt in der Berliner klinischen Wochenschrift, dem Leipzigischen Jahrbuch für Kinderkrankheiten, der Wiener mediz.-chirurg. Anndschau und anderen medicinischen Zeitschriften - analysirt und äusserst günstig beurtheilt durch Universitätsprofessoren, Doctoren der Chemie, Directoren chemischer Versuchsstationen etc. - warm empfohlen von den bedeutendsten medicinischen Autoritäten: Professoren, Geheimräthen, Generalärzten, Medicinal- Sanitäts- und Hörräthen, Directoren von Krankenhäusern, Pajarchen, Streis- physikis, Weißfärbern etc. etc. - dieselbe hat sich überhaupt den Ruf des leichtverdaulichsten und kräftigsten Nähr- und Stärkungsmittels erworben und gesichert; sie wird seit Jahren mit Erfolg angewandt bei: Convalescenten nach jeder Krankheit, bei schwächlichen Kindern und Frauen, bei Ablagerung, bei Blutarmuth, zur künstlichen Auffütterung von Kindern vom vierten Lebensmonat an, bei verschiedenen Krankheitszuständen des Magens und Darms, bei anhaltenden und Brechdurchfällen der Kinder etc. etc. etc., sowie als Eratz der Kleiehnahrung bei unbemittelten Kranken.

Preis pro Pfund 1½ Pf. Atteste und Gebrauchsanweisung gratis.

Versand durch Hartenstein u. Co., Chemnitz, Sachsen. In Dresden zu haben in sämtlichen Apotheken, sowie in den meisten Deutschen

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zur vorläufigen ergebnissenen Benachrichtigung, daß ich im Anfang October in den von Herrn Mr. Düller bis daher hinnehmbaren Localitäten

Moritzstrasse Nr. 21

eine auf das Beste und Erfolgreichste eingerichtete

Kiefernadel- Dampf-Badeanstalt

eröffnen werde und zwar unter Besitzigung der von Herrn Hüller seiner alten Anstalt nachgebauten Kabinen: des dunklen und angenehmen Aufgangs, wie sonstiger Mängel.

Gedacht auf das mit von den verfehlten Kunden in meiner dreijährigen Wirksamkeit als Bademeister dargestellte gesuchte Bertrauen und Wohlwollen empfiehlt ich im Voraus mein Unternehmen einer gütigen öffentlichen Beurtheilung; Tag und Stunde der Eröffnung werde ich annoch besonders anzeigen.

Hochachtungsvoll gezeichnet

Dresden im August 1873.

F. Guhde;

W. Ziegenbein, Badergasse 31,
gegenüber der Galeriestrasse.
Grösste Lager Sonn- u. Regenschirme, Spazier-
stöcke, Vestellungen u. Reparaturen schnell u. billig

**Gute getragene
kleidungsstücke**
find billig zu verkaufen.
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.

Stepp-Röcke,
reich gestickt und mit Samt
verziert, Größe von 5 M. 50 Pf.
1½ Thlr. an.

Moiré-Röcke,
nur von außen sichtbaren Stoff
gestickt, mit Violett und Gelb
garniert, Größe von 4 M.
— 3 Thlr. an.

Flanell-Röcke
(sogenannte Anstands-Röcke),
gewebt und gestickt in diversen
Farben empfiehlt in reichen Särgen
Heinrich Grimm
11 Wilsdrufferstrasse 11
(Hotel de France).

**Für
Damen!**
Zapfe von echten Meidenhaaren
Schnur von 25 Pf. an,
Chignons, Perücken,
in grösster Auswahl, elegant
und wirtschaftlich billig.
Aus ausführlichem Haare
werden alle Arten Arbeiten
Schnur von 5 Pf. an gestickt
bei
Leo Stroka,
spezial. Damen-Kleider
aus Wien,
Wilsdrufferstr. 12, 1. Et.
Eingang Energie.

Ganz neu!
Soeben empfing in
einem großer Auswahl
die neuesten Parcs in
echten

**Cold-
Uhrketten**
double und empfiehlt solche unter
strengher Garantie
daß eine von

4 Thlr. an.
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquellen
für Galanterie- und
Kurzwaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Großes Lager
tierter

Strohsäcke,
Überzüge,
Imlette,
Betttücher,
Federbetten,
Arbeitshemden etc.

empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. A. Thomass,
Freibergerplatz 30.

**Massiv goldne
Ringe**

mit Herren und Damen, Größe von 1 Thlr. 25 Mgr.;
an, empfiehlt unter Garantie
in grösster Auswahl

Ernst Zscheile.
Billigste Einkaufsquellen
für Galanterie- und
Kurzwaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Sad-Fabrik
und Lager bei
Paul Schambach,
Bahnstrasse 19.

Wiener Märzenbier

Eiskeller-Restaurant, Königsbrückerstrasse 94, Gebr. Hollack.

Ein completes

Cigarren-Lager, am besten zur Einrichtung eines derartigen Etablissements passend, ist wegen Geschäftsaufgabe sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu haben. Näheres unter R. S. T. Exped. d. Bl.

National-Bieh-

Versicherungs-Gesellschaft

versichert ganze Viehbestände gegen alle Verluste mit und ohne Selbstversicherung.

Die Pferde der Herren Militärs werden schon bei relativ Unbrauchbarkeit entschädigt.

Aber die Herren Vorsteuern besondere erhebliche Entschädigungen.

Meinere Erbsverbände für Viehversicherung werden unter abhängigen Bedingungen in Rückversicherung genommen. Gleichzeitig getrennte Gefahrenklassen (nach den unter gleichen Verhältnissen getroffenen Viehverbinden), die ihre Verluste nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit unter sich tragen. Die Gesellschaft hat gegenwärtig 10 Gefahrenklassen, so dass alle die geringsten Risiken die Verluste der gefährlicheren tragen helfen müssen.

Trichinen-Versicherungen bei einzelnen Schweinen bis zu 49½ Albo. 30 Pf. leiste Prämie. Entschädigung wird über 99½ " 55 " stets der volle Markt Preis.

Pauschalversicherungen von Schweinen der Schlächter und Wurstfabrikanten zu einem feststehenden Durchschnittspreis, wobei auch gleichzeitig gegen Sinnen verhindert werden kann.

Schäden werden voll bezahlt und anerkanntermaßen auf das Schnellste reguliert.

Mehrere Rücktritt nicht gern die Direction in Gassel, sowie sämtliche Herren Vertreter, deren über 2000 in Deutschland bestellt sind.

Für das Königreich Sachsen bitten wir, sich gesl. an unseren General-Agenten, Herrn Julius Metzsch, Burgstraße Nr. 10, II. in Leipzig, sowie an Herrn Haupt-Agenten von Anlock, Großenhainerstraße Nr. 11 in Dresden zu wenden, durch den auch an allen noch nicht bestellten Orten Agenten unter den günstigsten Bedingungen bestellt werden.

Gassel, im August 1875.

Die Direction: G. Thom.

Local-Veränderung.

Unsern werden Geschäftsfreunden zur geselligen Nachfrage, eck sich unter Verkauf-local vom 1. September 1875 an nicht mehr Brauereistraße Nr. 9, sondern

am Neumarkt Nr. 7

(Gang der Landhausstraße)

befindet, und bitten wir uns die geeignete Wohnung auch im neuen Localen fern zu bewahren. Hochachtungsvoll

C. H. Morgenstern & Co.

Pflaumenkuchen,
Apfelkuchen,
Schaumkuchen,
Caffee-Kuchen,
Nusstorte,
Theegebäck ff.
Pasteten, Bouillon

empfiehlt täglich frisch die Conditorei von
Oscar Hempel, Pragerstr. 38.

Hierdurch die erzielbare Witterung, daß ich das bisher unter der Firma Dürrlisch & Kabisch hier bestehende Co-
natalwaaren-, Butter-, Tabak- und Cigarren-Ges-
chäft mit sämtlichen Rechten und Besitz am 1. September
frühest übernommen habe und unter der Firma Hermann
Kabisch fortführen werde. Ich bitte, daß der alte Name ge-
schätzte Vertrauen auch auf die neue übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Hermann Kabisch,
Dresden-Neustadt an der Kirche 3.

Wer

Irrtümlich frant ist, der vertraue sich seinem
Arzte an. — Äußerlich aber thut ein Lamperts Lände, Heil, Zug- und
Blut-Pflaster in Schwabteln à 25 und
50 Pfennige.

Der verlangte Kleid Lamperts Pflas-
ter mit der grünen Gebrauchs-Anwendung
in der ihm zunächst gelegenen Apotheke.

Brennholz-Auction.

Sonnabend, den 4. Septemb. er.
Vormittags 9 Uhr

sollen an der Dampfschneidemühle an den Casernen-
Bauten

ca. 100 Haufen Holzabschnitte u.
Brettstücklinge

(zum Aufeneru) gegen sofortige Baarzahlung meist-
bietet versteigert werden. Die Abfuhr des er-
handenen Holzes hat noch denselben Tag stattzufinden.

Johann Wendler, Baumeister.

F. Rossberg

Johannisstraße 7

empfiehlt sein großes Lager von Roh-
waren, Kinderwagen, Reisekörben und
Blumentischen, sowie garnierten und un-
garnierten Schweizerkästchen zu sehr billigen Preisen.

von Anton Dreher nur einige Tage vom Haß
verzapft. Lager in Gebinden u. Originalflaschen halten
wir jederzeit.

Eiskeller-Restaurant, Königsbrückerstrasse 94, Gebr. Hollack.



Rendezvous für Sportfreunde.

Die reichhaltigste Auswahl von
echt englischen Sportartikeln
findet man im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Leipzig und
Dresden: Schloß-
straße Nr. 12.



J. G. Busch,

Dresden, Viaduct-Bogen der Marienbrücke,
Kohlen-peditions- und Engrosgeschäft.
Vorqualität Häuscher Steinkohlen in Secretierung, Duxer
und Ullersdorfer Braunkohlen, sowie eine recht gute Bäcker-
kohle. Kaufhalle durch eigene Geschichte. Direkte Lieferung in
ganzen Tonnen ab Werk.

Niederlage der Brauerei Schlackenwerth

bei Garibaldi in Böhmen,
Lager in Original-Gebinden
Gebrüder Hollack,
94 Königsbrückerstraße 94.

a Glas 16 Pf.

Grosgrains

(Doppel-Lustres),

das Empfehlenswerteste zu handhaben se.

4 4 breit. Meter 53, Glie 30 Pfenn.

5 4 " IV. " 70, " 40 "

5 4 " III. " 90, " 50 "

5 4 " II. " 105, " 60 "

5 4 " I. " 120, " 70 "

Bei Entnahme geschlossene Städte

10 Procent Rabatt.

Robert Bernhardt,

Nr. 23. Freiberger Platz. Nr. 23.

Seidene

Taffetbänder:

| Mark. Pf. | Pfennige, |
|--------------------|--------------|
| 2 Centimtr. Nr. 4. | Stild 1. 40, |
| 2 1/2 " " " 5, | 1. 80, |
| 3 " " " 7, | 2. 15, |
| 3 " " " 9, | 3. 25, |
| 6 " " " 12, | 4. - |
| 7 " " " 16, | 4. 80, |
| 8 " " " 22, | 5. 95, |
| 9 " " " 30, | 7. - |
| 11 1/2 " " " 60, | 9. 00, |
| 14 " " " 80, | 11. 90, |
| 16 " " " 100, | 13. 75, |

kleinseidene, festfantine Sammetbänder,

Prima-Qualität, in allen Breiten:

Nr.: 6, 14, 24, 40, 60, 70, 80, 100, 120, 130 u.

Breite 1/2, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 Cent. u.

Stild 0.70, 1.10, 1.80, 2.20, 3.10, 3.50, 3.90, 5.20, 6.50, 7.50 u. 10.

Seidenen Sammet,

Patent-Sammet, Rippe, schwarz und

Spitzen, Blondes, Crêpe, Tüll,

Gaze, Schleier, Weisswaaren,

Posamenten etc.

zu billigsten Preisen.

Heinr. Hoffmann,

24 Freiberger Platz 24.

Filiale der I. Dresdner Lackkappen- und Schafftfabrik

von J. Bondy

Filiale: 22 Johannisstrasse 22,

Fabrik: Liliengasse 8,

Ihr assortiertes Lager von Lackkappen und zur Näh-
druckter Schäfte, sowie alle Schuhmacher-Artikel.
Auffertigung aller Stepparbeiten zu den billigsten
Preisen. Haupt-Depot der Leipziger Nähmaschinen
(System Mannfeldt). Maschinen-Nadeln. Beste
Klauefett. Maschinen-Seide und Zwirne u.

Hochachtungsvoll

J. Bondy,

Comptoir und Lager: Johannisstrasse 22.

Dr. med. Sternberg, | Ihr ausreichend, Spreßt, wie
Moltkeplatz 9, parterre, | blöher, zweit für Nerven- u.
Wundärzte, von 9-10 f. | und 2 bis 3 Uhr.

Gartenglas

in schöner Qualität halten zu billigen Preisen stets vor-
rätig

Niederlage vereinigter Nadeberger Glashütten,
Scheffelstrasse 34.

Auction von echt türkischen Truthühnern.

Mächtigste Kreiss und Sonnabend, den 3. und 4. September,
fallen von Vormittag 9 Uhr an, im bissigen Gaishause zum
Palmbaum, Kreisstrasse, 500 Stück echt türkische
Truthühner, zur Zucht und kleine Schlachtware, einzeln und
in Partien, an den Weltmarkten verauktioniert werden.

Schiffner & Elasse.

Gebrüder Schiffner, welche einzelne Stücke zum Schachten
oder besonders lädierte Exemplare zur Zucht würdigen, können sich
dieselben auch bereits am Donnerstag abholen.

D. C.

für
Krebs-, Polypen-, Marlschwamm-,
Flechten-, an Gesichtsröthe und
offenen Beinschäden Leidende

bin ich bis 1. October nur in Loschwitz, Ledergasse 28 b,
von 3-6 Uhr zu sprechen.

Dr. Bahrs.

Lebensgroße Portraits der deutschen Monarchen,

In prachtvollen Goldrahmen, sind zu vorkommenden Feierlichkeiten
billig zu verkaufen und zu verteilen. Ebenso wird ein großes
Assortiment Edler Oelgemälde (Landshäfen) in Goldrahmen
zum Verkauf dast. St empfohlen.

Wallstraße 1, 1. Etage.

Pianinos, Pianoforte, Dreh-Pianinos
empfiehlt das Musikverleger, Harmonia, Instrumenten- u. Salten-
Lager von W. Gräbner, Breitestr. 7, v. 1. Etg.

Chiffon

zu Negligeezächen &c.
6/4 breit IV. Meter 44, Gile 25 Pfge.
6 4 " III. " 53, " 30 "
6 4 " II. " 60, " 34 "
6 4 " I. " 70, " 40 "

Bei Abnahme gefälliger Strafe.

10 Prozent Rabatt.**Dowlas**

(Wauwollentstoff mit Leinenapretur).
9/8 breit Meter 44, Gile 25 Pfge.
5 4 " III. " 53, " 30 "
6 4 " II. " 60, " 34 "
6 4 " I. " 70, " 40 "

Bei Abnahme gefälliger Strafe.

10 Prozent Rabatt.**Robert Bernhardt,**

Nr. 23. Freiberger Platz. Nr. 23.

Die Eisengiesserei

von J. G. Huster in Dahlem

empfiehlt sich zur Herstellung von Maschinentheilen, Säulen, Trögen, Rüstern in jeder Größe, Wärme- und Kühlöfen, grohe Kochöfen, patentiert für Landwirthe welche während des Sommers in der Wärme durch die angebrachte Wasserkühlung 150 Kästen Wasser zu 100 Grad Höhe liefern, nimmt Aufträge von allen in dieses Fach gehörenden Artikel an unter Zusicherung fester und billiger Belieferung.

Mrs. S. A. ALLEN'S**Haar-Hersteller**

von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft.



Dies ausgesuchte Präparat gibt dem organischen oder verkümmelten Haar ausnahmsweise natürliche Farbe und Schönheit wieder. Der Gebrauch dieses besonderen tonischen Mittels bringt seine überlegenen Eigenschaften und großen Vortheile gegenüber allen Haarfärbungs-Mitteln sofort klar zu Tage. Dasselbe hat sich deshalb bereits seit 40 Jahren in Amerika wie z. England als das von allen beliebteste schätzen. — Preis per Flasche 2 Thaler. — In Deutschland, Österreich und den Norden werden nur Flaschen mit rothlichem Umschlag in deutsche, Spanische und mit der Beschriftung des General-Dealers verkauft, worauf Kauferschein gemacht werden, um echte Ware zu erhalten.

Von Dauer & Richards, London, alleinigen Eigentümer, General-Depot für Deutschland, Österreich und den Norden in Hamburg bei Gottschalk Voss, Et. grosse Johannisstraße und F. P. Sansou, Borsigstr. 4 Neuerstr.

Depot für Dresden bei Hermann Stellner u. Sohn, Hollerstrasse 4, sowie bei Theodor Pfleiderer, Schloßstrasse 12.



Bewerste, einbruchsfeste
Cassa-Schränke
und Chatouillen,
ebenso unauflösbar
Sicherheits-Schlösser,

Brabina- und Chubb-System, passend
an jede Türe, Sekretär, Schubladen,
Schränke &c., empfiehlt

Aug. Stradtmann
Schlossermüller,
Pillnitzerstrasse Nr. 62,
frühere Nummer 4.

Tanzlehr-Anstalt,

Landhausstraße 7, 1. Etg.

Montag den 6. September 1875 beginnt der erste Unterrichtskursus, für Damen von 6 bis 8 Uhr, sowie für Herren von 8 bis 10 Uhr. Anmeldungen nehmen ich in meiner Wohnung dagegen entgegen.

Julius Schreiber.

Gerichtlicher Ausverkauf

Schloßstraße Nr. 1 parterre.

Begegnen bevorstehenden Schluss des Studienganges der zur Concordia des Kunstdienstes Herrn Otto Gundlach, in Firma Joseph Brazzona hier gebürgten Photographien, als: Porträts, Aufsichten, Kunstdräder, Stereoscopbilder, Galeriewerken, Albums, Luppen, Microphone, Stereoscopapparate &c.

werden dieselben von heute an zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Im Auftrage des Concursgerichts.
Canzler.

Große Sammet- und Seidenwaren-Auction.

Sonnabend, den 4. September, Vormittag von 10 und Nachmittag von 3 Uhr an, gelangen große Brüdergasse 27, 1. ca. 8500 Mr. schwarzeidene Risse, 7000 Mr. schwarzeidene Cashemirs, 5000 Mr. couleurteidene Risse und 5000 Mr. echte Sammets zu Paletots

zur Versteigerung.

M. Kessler, Auctionator und Taxator.
Die Waren liegen eine Stunde vor der Auction zur ges. Ansicht bereit.

Den Herren

Oeconomien und Jagdliebhabern
empfiehlt zur bevorstehenden Jagd meines in dieser Gewerbe
Ausstellung von Waffen für praktisch anerkannte

Jagd- u. Reise-Rock.
Gustav Schütte, 5 gr. Brüdergasse 5.

Trauer-

Gütes und Güter in schwärztem
Gardinen sind in großer Aus-
wahl neu zu haben in der
Specialhandlung von Gütes
und Gütern, Antoniplatz 3.

Die in kürzer Zeit so beliebt
gewordene**Oesterreich.****Melange-Kaffee**

genau nach Angabe des Herrn
Julius Bury in Großbach und
Joh. Strobel in Marienbad auf-
zubringen einsam und allein zu einer
bekannt billigen Preisen im Spe-
zial-Geschäft für Kaffee des Herrn
A. C. Krafft, Böttcherstr. 24.

Eine ausgedehnte Sortierung an

C. H. Kroder

In Neustadt, Böttcherstr. 11
billig zu kaufen. Nr. 1 bei
Hausfeuerstein. Voigts, Dresden.

Sehr wahrende

Gegenstände zu Verloosungen,**Vogelschiessen,****Schulfesten**

empfiehlt in sehr großer Auswahl
zu den äussersten Preisen

Ernst Zscheile,

billigste Einsangsquelle
für Galanterie- u. Kurz-
Waaren.

Dresden, 13 Schäffelstr. 13.

Wildspacht.

Die Wildspacht von 70 Rissen, im
Stalle abzunehmen, soll vom
15. Septbr. ab oder später an
einen auftreffbaren Käfer ver-
packt werden. Offerten an das
Dominum Mengelstorff bei
Reichenbach, Oberlausitz.

Eine

Restauration,

Gasthof oder Laden zur Re-
stitution nicht zu richten ge-
genau zur billigen Uebernahme.
Werden erbeten unter H. H.
Nr. 29 postlagernd Gottburg.

Warme Würstchen

ab von 9 Uhr an bis 10 Uhr

Abends bei

J. G. Schuhknecht,

1 Brüdergasse 1.

Bolzenbüchsen

Ginias gut lädierte Bolzen-
büchsen sind billig zu verkaufen
in F. Deutschels' Restau-
ration, Brüdergasse 1.

Siehe noch in gutem Zustande

beindliche

Centinarmaschine

für Photographen wird billig zu
kaufen genutzt von Josef Vo-
schau, Schlesienau in Böhmen.

Glastüren

gesucht.

Eine zweiflügelige Glastür

mit sichtbarem Überbogen, 2,75

Mr. ganze Höhe, 1,25

Mr. Durchgangsbreite. Eine

zweiflügelige Glastür mit si-
chbarem Überbogen zu: 3,0

Meter ganzer Höhe, 1,60

Mr. Durchgangsbreite. Eine

zweiflügelige Glashütte mit

sichtbarem Überbogen zu:

1,50 Meter ganzer Höhe,

0,60 Mr. Breite werden im ge-
brauchten, aber noch durchaus

gut erhaltenem Zustande sofort

zu erkaufen genutzt. Offerten

mit Größe und genauer Ma-
ßangabe, da auch an anderer Di-
mensionen genommen werden

können, sind unter Käffter v. Q.

100 an die Exekut. der Dresd.

Nacht, erbeten. Offerten an Ver-
äuferung derselben Gegenstände
neu, ebenfalls wünschenswert.

Handschuh-Geschäft

A. Anna Mayr

aus Tirol

empfiehlt Tiroler, Wiener und

Prager Gläser und Bildleder-

Handtasche zu billigen Preisen.

Handschuhe werden schön und

grau gewaschen:

Babergasse, Bazaar.

Thätige Lebens-Ver-

sicherungs-Acquisi-

teure werden gegen hohe

Provision event. mit festem Gehalt für eine

renomme Gesellschaft zu enga-

giert werden. Off.

unter H. 34818 beför-

deren Hansenstein u.

Vogler in Dresden.

Eine neue

Weinpresse,

sehr gut gearbeitet, mit eiserner

Spirale, verkauf billig die

Meißner Maschinenfabrik

und Eisengießerei in Meißn.

R. Weiske. G. Dörr.

Wiener Neuheiten!

Damengürtel,
ganz aus Metall gewebt,
1½ Mr.

Schuppengürtel

aus Leder und Metall von

1 Thlr. an.

Feinste Ledergürtel

mit den elegantesten Garnituren

nach Wiener und Pariser Ge-

schmack von 1 Thlr. an.

Girassäume

in modernen Mustern von

6 Mr. an.

Elegante hohe Zopflämme

mit Schildkrotz

von 10 Mr. an.

Hedwig-Garnadeln

zu den neuesten Fräsuren passend,

Garnitur von 2½ Mr. an.

Schrauben-Öhringe

Paar von 3 Mr. an.

Collier d'amour.

Ein Sammiband mit Blumen

besitzt von 20 Mr. an.

Schwarze Damenuhrketten

mit 2 Claschen, eben geschlossen,

von 7½ Mr. an.

Manschettenknöpfe

mit Mechanik, Paar von 12½

Mr. an.

Margarethen-Täschchen

mit Gürtel, sehr viele, von 1½

Mr. an,

empfiehlt in reichhaltiger Aus-

wahl die Galanteriewaren-

Handlung

F. G. Petermann,

Dresden.

Galeriestrasse Nr. 10,

Parterre und erste Etage.

Pergamentpapier,

Wachspapier,

Spundkorke,

Wein- und Bierkorke,

Korkpressen,

